

# Konjunkturbericht

II. Quartal 2016

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



**Standortpolitik**



Industrie- und Handelskammer  
Halle-Dessau



Ergebnisse der 101. IHK-Konjunkturumfrage

## **101. Konjunkturbericht**

### **2. Quartal 2016**

#### **IHK: Klima weiter sonnig**

- 1. Industrie: Erwartungen hellen sich auf**
- 2. Baugewerbe: Boom geht weiter**
- 3. Dienstleistungen: Stabiles Klima, steigende Beschäftigungsabsichten**
- 4. Handel: Gute Lage, Investitionsneigung nimmt weiter zu**
- 5. Verkehrsgewerbe: Bleibt zurück**

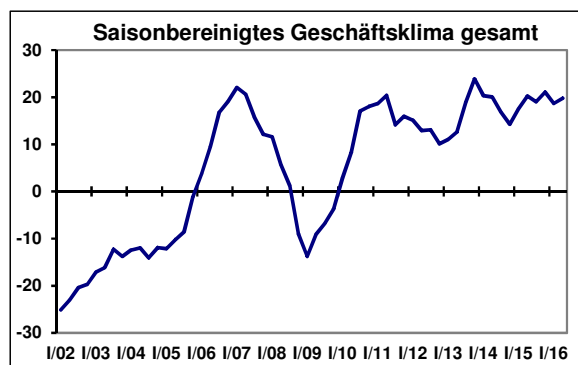
Halle (Saale), 3. August 2016



## Konjunktur 2/2016

### Klima weiter sonnig

Die konjunkturelle Stimmung der Unternehmen im Süden Sachsen-Anhalts ist im zweiten Quartal 2016 erneut sehr gut. Auf hohem Niveau verbessert sich der Indikator leicht zum Vorquartal.



Dabei sorgen das Baugewerbe und die Industrie für die stärksten Impulse. Die Dienstleister und der Handel unterstützen das gute Klima, indem sie ihr hohes Niveau halten können. Lediglich das Verkehrsgewerbe sorgt für leichte Eintrübung.

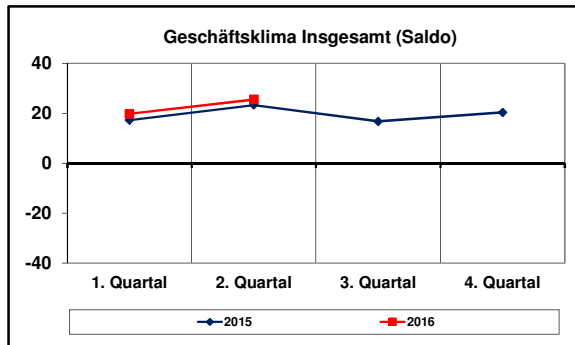
Damit bestätigt sich das bisherige Bild einer anhaltenden konsumgetriebenen Aufwärtsbewegung mit historischen Höchstständen in den entsprechenden Branchen und einer durch niedrige Zinsen wiederbelebten Baukonjunktur. Dazu kommt seit einigen Quartalen eine moderate Aufhellung des Industrieklimas der Region, die auch im aktuellen Quartal anhält. Damit könnten die bisherigen durch Sondereffekte ausgelösten Anstiege in einen klassischen Aufschwung unter Beteiligung der Industrie münden. Die durch auslaufende Sondereffekte zwangsläufig zu erwartenden Korrekturen im konsumorientierten Bereich begrenzen die mittelfristige Entwicklung ansonsten stark.

Noch wirken aber diverse Stützungsfaktoren wie niedrige Ölpreise, stabile Beschäftigung, Realeinkommenssteigerungen und niedrige Zinsen weiter positiv auf die konsumnahen Bereiche. Dass sich die Unternehmen aber der besonderen Umstände bewusst sind, zeigt die erneute Seitwärtsbewegung der Geschäftserwartungen: Saisonbereinigt ist der Saldo auf der Nulllinie – Optimisten und Pessimisten halten sich also die Waage. Daran ändert auch die etwas gestiegene Zuversicht der Industrieunternehmen nichts Wesentliches, die zudem durch außenpolitische Risiken wie dem „Brexit“ und zusätzlicher Krisenherde sicherlich etwas gedämpft ist.

Innenpolitisch sorgen weiterhin steigende Kostenbelastungen für verhaltene Erwartungen. Allein durch die beschlossene Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes zum Jahresbeginn 2017 auf 8,84 Euro müssen über ein Drittel der Unternehmen im IHK-Bezirk Halle-Dessau Löhne erhöhen. Zusammen mit der Verschärfung für den Einsatz von Zeitarbeitnehmern sorgt dies für eine weitere Belastung der Beschäftigung. Das ist insbesondere misslich, weil jetzt erst die gute konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre beschäftigungswirksam wird und die Unternehmen wieder Personalaufbau planen. Die Chance, das Problem der verfestigten und übergroßen Arbeitslosigkeit in der Region dadurch zu lösen, darf nicht zerstört werden.

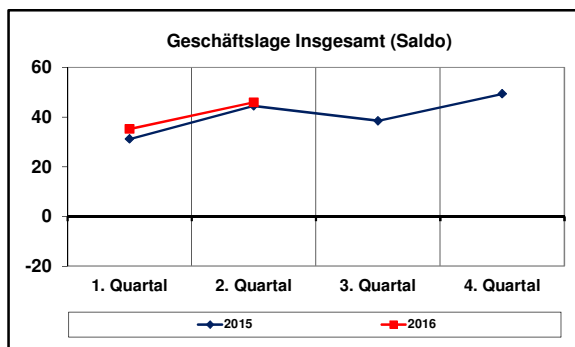
## Konjunkturklima leicht verbessert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau ist im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Er liegt mit 25,5 Punkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



## Geschäftslage weiter sehr gut

Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen steigt gegenüber dem Vorquartal saisonüblich an und liegt mit 45,9 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



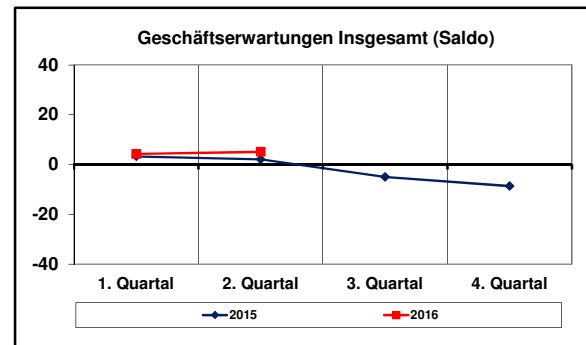
Dabei sorgen vor allem das Baugewerbe, die Dienstleister und der Verkehr für kurzfristige Verbesserungen.

## Erwartungen konstant

Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen bleibt zum Vorquartal und Vorjahr fast gleich. Mit einem Wert von 5,0 Prozentpunkten ist er zudem nur leicht oberhalb der Nulllinie. Hier

haben sicherlich jüngste Krisen und Unsicherheiten eine zuversichtlichere Einschätzung verhindert.

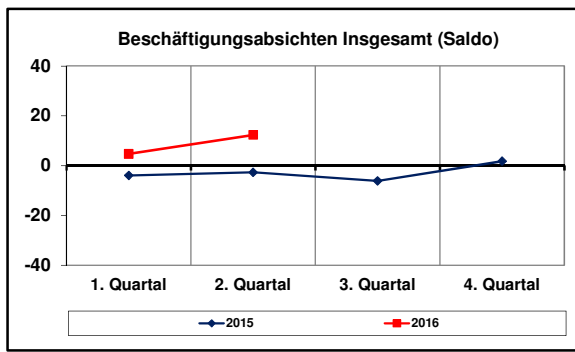
Eine Teilauswertung der Geschäftserwartungen von Unternehmen, die vor dem überraschenden „Brexit-Votum“ eingegangen waren, zeigt beispielsweise noch einen Erwartungssaldo in doppelter Höhe.



Bei den Erwartungen sorgen Industrie und Baugewerbe für positive Impulse und das Verkehrsgewerbe für Eintrübungen.

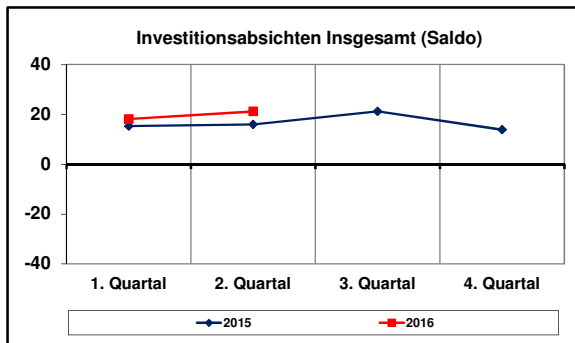
## Beschäftigungspläne deutlich expansiver

Die Beschäftigungspläne liegen mit einem Saldo aus zu- und abnehmenden Plänen von 12,3 Prozentpunkten deutlich über dem Wert des Vorquartals, aber auch der letzten Jahre. Zuletzt gab es eine so expansive Beschäftigungsplanung in der Region Anfang 2007. Die bereits in den letzten Quartalen sichtbare Erholung der Beschäftigungsabsichten setzt sich damit fort und angesichts der positiven Salden kann davon ausgegangen werden, dass die gute konjunkturelle Lage jetzt ihren vollen Einfluss auf die Beschäftigung zeigt. Besonders die Dienstleistungsunternehmen und die Industrie sorgen hier für Steigerungen.



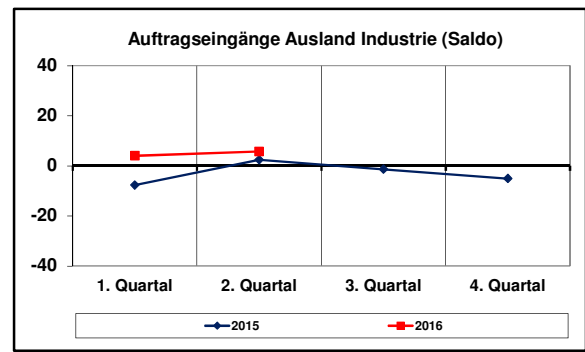
### Investitionsabsichten steigen wieder

Der Saldo der Investitionsabsichten steigt zum Vorquartal auf 21,2 Prozentpunkte und erreicht damit wie schon 2015 einen Höchstwert. Für die Verbesserung sorgen vor allem steigende Investitionsabsichten in der Industrie, dem Baugewerbe und dem Handel. Dienstleister und Verkehrsgewerbe reduzieren dagegen aktuell ihre Planungen.

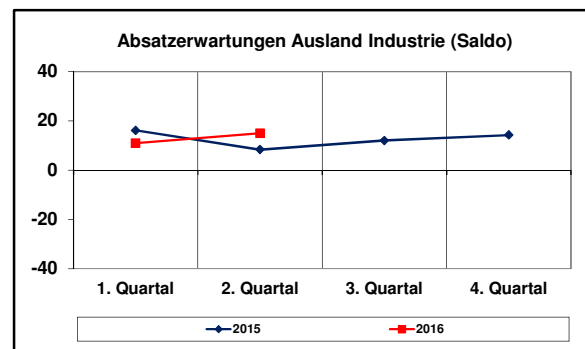


### Export: Leichter Zuwachs

Bei den exportierenden Industriebetrieben ist der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland zum Vorquartal und zum Vorjahresquartal mit 5,7 Prozentpunkten unverändert leicht positiv, was einem leichten Zuwachs im abgelaufenen Quartal entspricht.

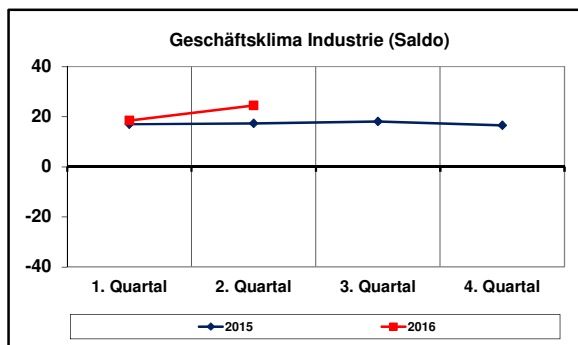


Und auch die Erwartungen über Auslandsaufträge bleiben per Saldo optimistisch. Mit 15,0 Prozentpunkten wird das Niveau des Vorjahresquartals sogar übertroffen.

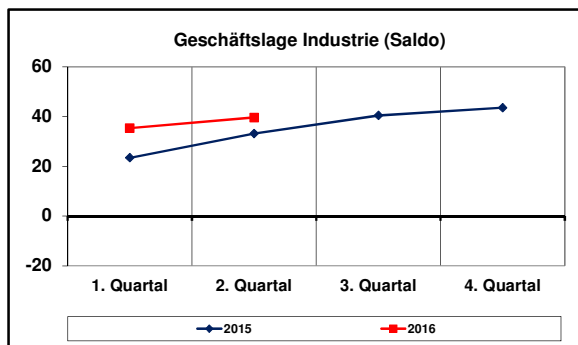


## Industrie: Erwartungen hellen sich auf

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 24,5 Punkten zum Vorquartal und Vorjahresquartal verbessert. Das ist seit über einem Jahr der erste stärkere Impuls in der Branche. Dabei geht die Bewegung im Wesentlichen von einem Anstieg der Erwartungen aus.

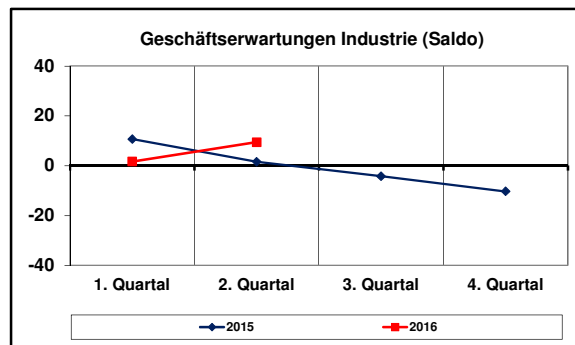


Die Einschätzung der Geschäftslage steigt zwar ebenfalls leicht auf 39,6 Prozentpunkte an, die Zuwächse bleiben aber im saisonal üblichen Umfang. Per Saldo leicht gestiegene Umsätze und Auftragseingänge verbessern die Lage. Der Auslastungsgrad erreicht gute 83,3 Prozent.

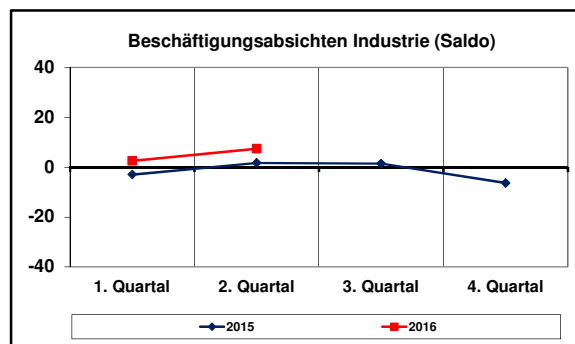


Die Geschäftserwartungen verbessern sich aktuell auf 9,4 Prozentpunkte und liegen damit wieder etwas deutlicher im positiven Bereich. Der stetige Rückgang der Erwartungen in den vergangenen Quartalen ist somit vorerst beendet. Dabei erwarten die Industrieunternehmen vor allem steigende

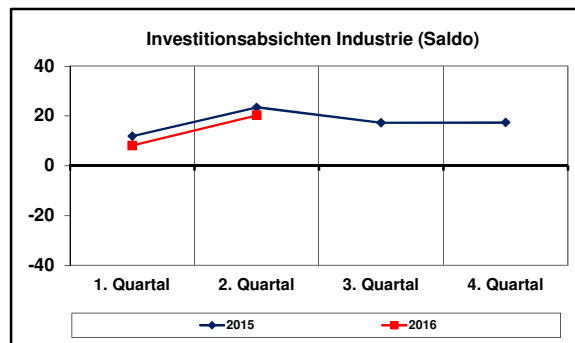
Umsätze im Ausland, aber auch in den alten Bundesländern. Der Absatz in der Region wird als konstant erwartet.



Die robuste Lage und die verbesserten Aussichten wirken sich auch positiv auf die Planungen der Unternehmen aus. So hellen sich die Beschäftigungsabsichten mit einem Saldo von 7,4 Prozentpunkten weiter auf und liegen jetzt im expansiven Bereich.



Die Investitionsabsichten verbessern sich ebenfalls. Gegenüber dem Vorquartal steigt der Saldo deutlich auf 20,2 Prozentpunkte und erreicht den guten Wert des Vorjahresquartals. Dabei wird für ein Fünftel Kapazitätserweiterung als Hauptmotiv angegeben.





Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die Teilbereiche etwas.

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima leicht auf 20,9 Punkte an. Gegenüber dem Vorjahresquartal ist dies eine deutliche Verbesserung. Vor allem der Gesamtumsatz fiel im abgelaufenen Quartal hier deutlich besser aus. Moderate Zuwächse bei den Auftragseingängen sorgen zudem für aufgehellte Erwartungen mit leicht positivem Saldo. Insbesondere die Investitionsplanungen sind hier erneut hoch und bei einem Viertel der Unternehmen ist die Kapazitätserweiterung das Hauptmotiv.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit 17,2 Punkten allerdings auf dem verhaltenen Niveau des Vorquartals und deutlich unter dem Vorjahreswert. Aktuell wird insbesondere die Geschäftslage bei sinkenden Umsätzen und Gewinnen deutlich schlechter eingeschätzt. Die Erwartungen sind per Saldo dennoch leicht positiv - insbesondere beim Absatz im Ausland wird mit Zuwächsen gerechnet. Die Planungen zu Investitionen und Beschäftigung sind aber vorerst verhalten.

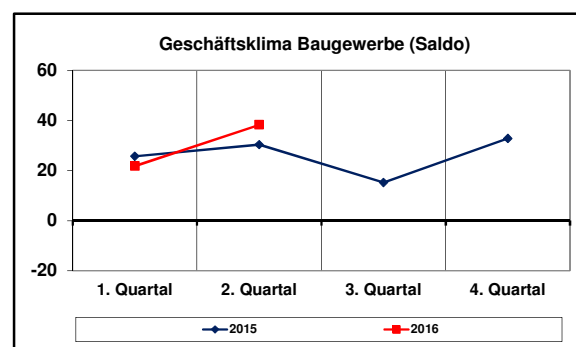
Das Klima der Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** zeigt sich mit 46,3 Punkten dagegen deutlich verbessert. Die Geschäftslage erreicht einen außerordentlich guten Wert und auch die Geschäftserwartungen verbessern sich und sind sehr gut. Es wird deutliches Absatzwachstum im Ausland und den alten Bundesländern erwartet. Das zeigt sich

auch bei den Planungen der Unternehmen - Beschäftigung und Investitionen sollen stark steigen.

Die amtliche Statistik für die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt die Schwäche im Jahr 2015. In den 360 Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten wurde mit 58.278 Personen 23,82 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Das entspricht einem Minus von 6,5 Prozent zum Vorjahr. Der Auslandsumsatz ging dabei um 4,6 Prozent auf 6,37 Mrd. Euro zurück. Die Exportquote lag bei 26,7 Prozent. Und auch für die ersten vier Monate des laufenden Jahres zeigen sich für Sachsen-Anhalt insgesamt weitere Umsatzrückgänge sowohl im Inlands- als im Auslandsgeschäft.

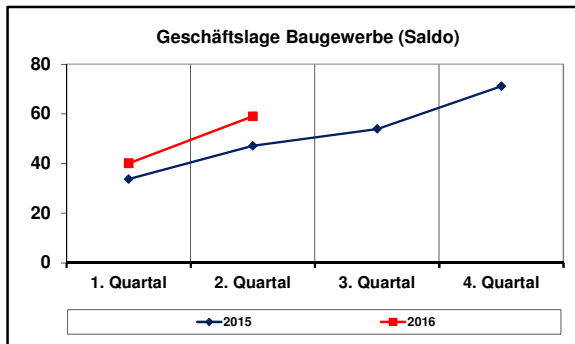
### Baugewerbe: Boom geht weiter

Die Aufwärtsbewegung im Baugewerbe geht weiter. Nach einer verhaltenen Entwicklung im Vorquartal gibt es aktuell wieder einen deutlichen Anstieg auf einen Geschäftsklimawert von 38,3 Punkten. Das ist der höchste Klimawert im Baugewerbe der Region, der seit Beginn der Konjunkturbeobachtung 1991 erreicht wurde.

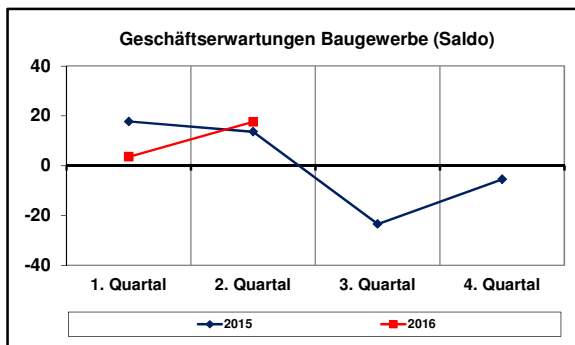


Dabei erreicht die Geschäftslage aktuell mit 59,0 Prozentpunkten einen außerordentlich

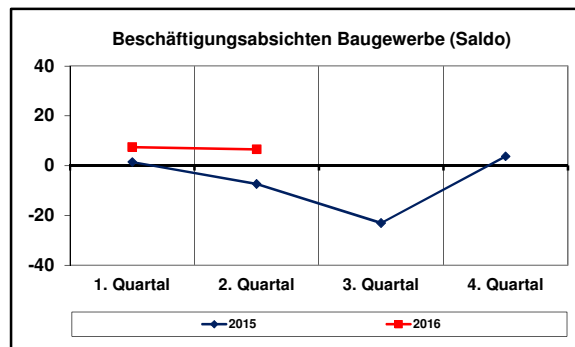
hohen Wert. Dahinter stehen deutliche Zuwächse bei den Gesamtumsätzen, Auftragseingängen und Gewinnen im abgelaufenen Quartal. Fast 30 Prozent der Unternehmen schätzen ihren Auftragsbestand als verhältnismäßig hoch ein.



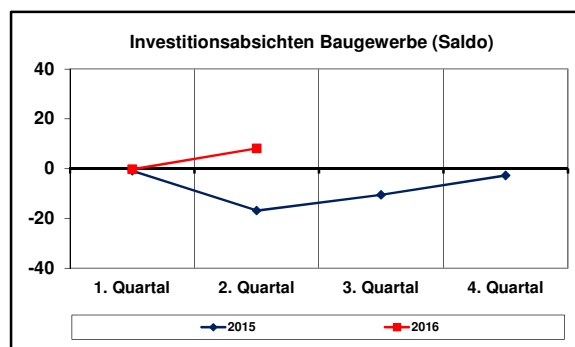
Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt zum Vorquartal ebenfalls an und liegt mit 17,6 Prozentpunkten auf dem Vorjahresniveau. Das entspricht einer saisonüblichen Aufhellung. Hintergrund sind per Saldo solide positive Umsatzerwartungen für die kommenden Monate, wie auch die gestiegenen Auftragseingänge und hohen Auftragsbestände schon vermuten lassen.



Dadurch verbessern sich auch die Planungen der Bauunternehmen. So bleiben die Beschäftigungsabsichten mit 6,5 Prozentpunkten auf dem positiven Vorquartalsniveau und damit deutlich über Vorjahresniveau.



Die Investitionsplanungen sind zum Vorquartal und Vorjahr verbessert und mit 8,2 Prozentpunkten im Saldo erstmals seit Anfang 2014 wieder oberhalb der Nulllinie. Dabei verändern sich auch die Investitionsmotive. Etwa ein Drittel der Unternehmen gibt offensive Motive als Hauptgrund für Investitionen an.



Die Unterschiede in den Untergruppen des Baugewerbes sind dabei vor allem saisonal bedingt.

Die Stimmung im **Tief- und Straßenbau** verbessert sich zum Vorquartal stark. Das Geschäftsklima liegt mit 42,4 Punkten auch über dem Vorjahresquartal. Wie im Sommerquartal üblich verbessern sich Umsätze und Gewinne deutlich. Aber auch die Erwartungen sind angesichts hoher Auftragseingänge sehr positiv. Die Beschäftigungsplanungen fallen entsprechend expansiver aus.

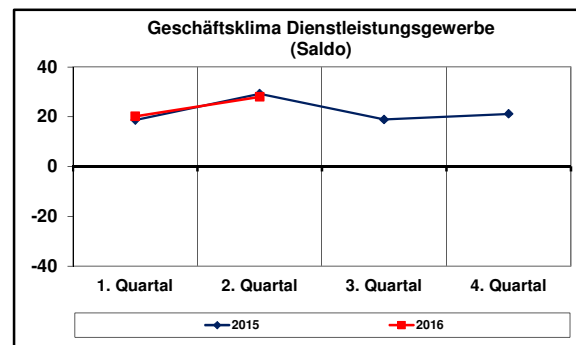
Ähnlich ist die Situation auch im **Hochbau**, eine sehr gute Lage und hohe Auftragseingänge lassen die Unternehmen zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Im **Ausbaugewerbe**, das von witterungsbedingten saisonalen Einflüssen nicht so stark betroffen ist, verändert sich das Geschäftsklima mit 29,7 Punkten kaum. Dennoch zeigen sich auch hier deutlich gestiegene Auftragseingänge und entsprechend positive Umsatzerwartungen. Im Ausbaugewerbe wirken sich diese vor allem positiv auf die Investitionsneigung aus.

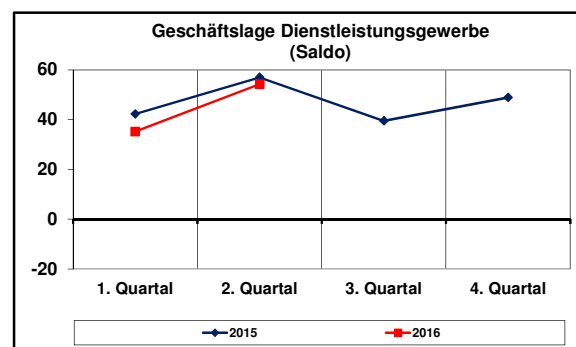
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres ein Umsatzwachstum von 4,9 Prozent auf 270,1 Mio. Euro. Die Zahl der erfassten Betriebe lag bei 168 mit 8.208 Beschäftigten, was einem Beschäftigungszuwachs von 1,0 Prozent zum Vorjahreszeitraum entspricht. Besonders stark waren die Umsatzzuwächse im gewerbliche und industriellen Hochbau sowie Wohnungsbau.

## Dienstleistungsgewerbe: Stabiles Klima, steigende Beschäftigungsabsichten

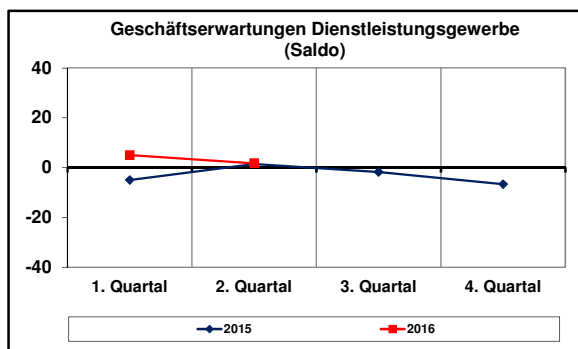
Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe steigt zum Vorquartal an und erreicht mit 28,0 Punkten den Vorjahreswert. Die Verbesserung ist insofern saisonüblich. Saisonbereinigt bleibt der Index auf einem hohen Niveau stabil.



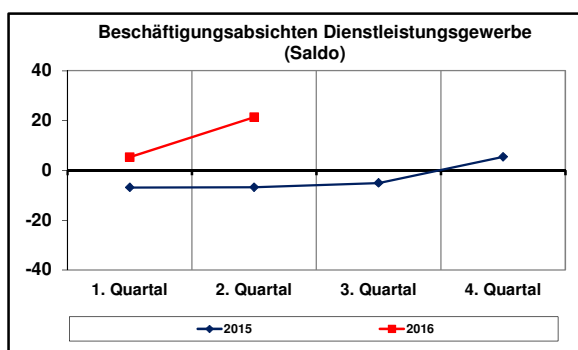
Dabei liegt die Geschäftslage mit einem Saldo aus positiven und negativen Einschätzungen von 54,2 Prozentpunkten auf dem Vorjahresniveau und über Vorquartal. Gewinn- und Umsatzlage werden im Saldo als verbessert eingeschätzt.



Die Geschäftserwartungen sind dagegen unverändert zum Vor- und Vorjahresquartal und mit 1,7 Prozentpunkten weitgehend ausgeglichen. Bei positiven Umsatzerwartungen wird mit einer anhaltend guten Entwicklung gerechnet.



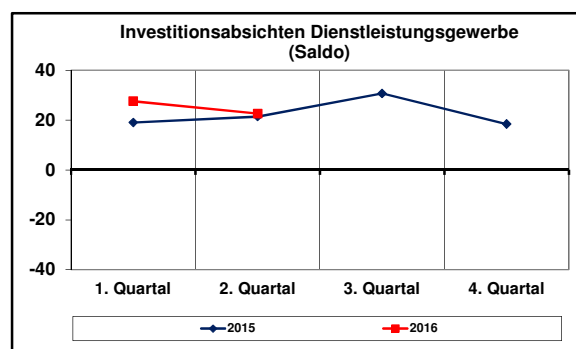
Die Entwicklung der Beschäftigungsabsichten knüpft an die gute Entwicklung der Vorquartale an. Der Saldo steigt sogar deutlich auf nunmehr 21,3 Prozentpunkte. Saisonbereinigt ergibt sich seit Ende 2014 damit eine rasante Aufwärtsbewegung der Beschäftigungsplanungen. Offensichtlich ist die Zurückhaltung nach Ankündigung des Mindestlohnes 2013 damit überwunden und die gute Lage wird jetzt voll beschäftigungswirksam.



Ein wichtiger Grund für aufgegebene Zurückhaltung ist, dass die im Zuge der Mindestlohneinführung gestiegenen Personalkosten durch Preissteigerungen zum Teil kompensiert werden konnten. So geben 56,5 Prozent der betroffenen Unternehmen an, die Preise aus diesem Grund erhöht zu haben. Dennoch gab es dadurch kaum Umsatzrückgänge. Ob das bei der Mindestlohnanhebung ab 2017 ebenfalls der Fall sein wird, ist fraglich. Immerhin jedes dritte Dienstleistungsunter-

nehmen muss hier vorrausichtlich Löhne erhöhen.

Auch die Investitionspläne im Dienstleistungsgewerbe bleiben expansiv. Der Saldo aus steigenden und sinkenden Planungen liegt mit 22,6 Prozentpunkten weiter solide im positiven Bereich.



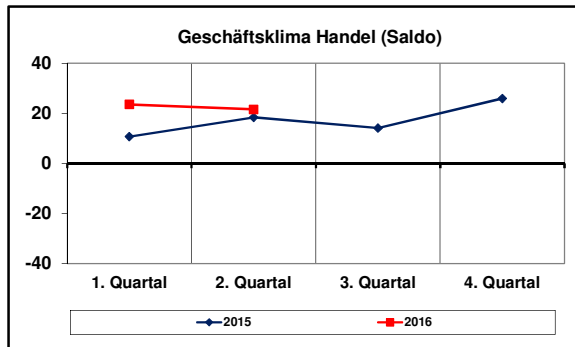
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei leicht in ihrer aktuellen Entwicklung

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 31,7 Punkten der Vorjahreswert erreicht. Gegenüber Vorquartal ist vor allem die Geschäftslage bei gestiegenen Umsätzen und Gewinnen deutlich verbessert. Die Erwartungen bleiben neutral und unverändert. Es werden sehr expansive Beschäftigungs- und Investitionsabsichten geäußert.

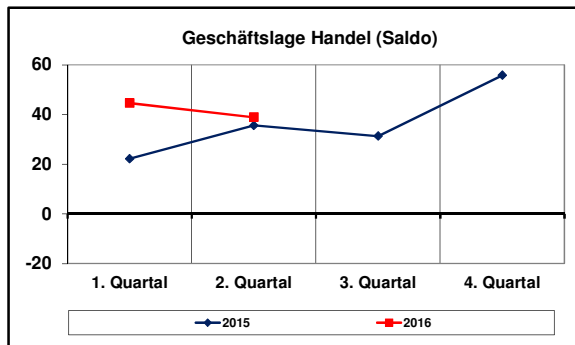
Bei den **persönlichen Dienstleistern** bleibt das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal mit 14,9 Punkten dagegen fast unverändert. Zum Vorjahr bleibt vor allem die Geschäftslagebewertung zurück.

## Handel: Gute Lage, Investitionsneigung nimmt weiter zu

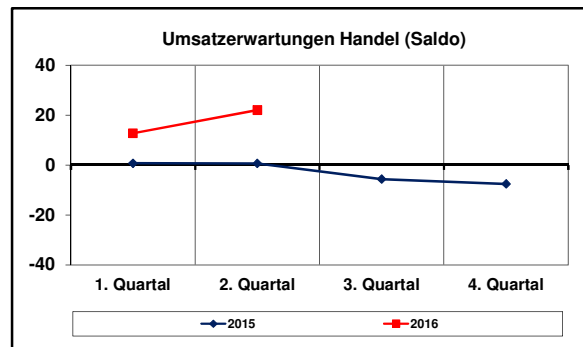
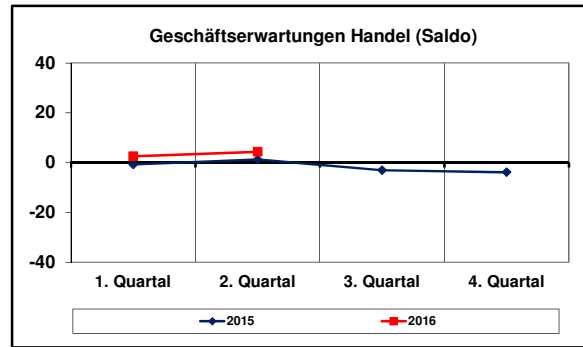
Der Geschäftsklimaindikator im Handel hat sich zum Vorquartal erneut kaum verändert. Mit 21,6 Punkten liegt er aber weiterhin auf einem sehr guten Niveau. Die gute Situation der Branche hält also aktuell an.



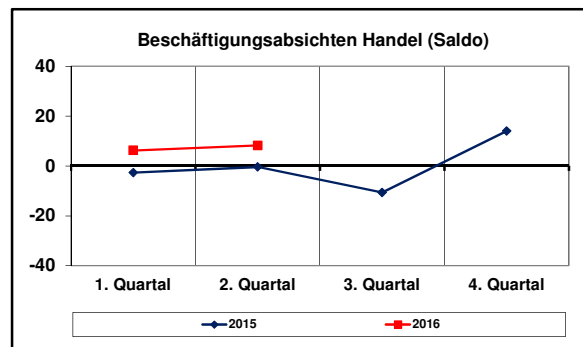
Die Geschäftslageeinschätzung geht dabei zum Vorquartal leicht auf 38,9 Prozentpunkte zurück und liegt damit auf Vorjahresniveau. Es werden per Saldo steigende Umsätze und konstante Gewinne im abgelaufenen Quartal gemeldet.



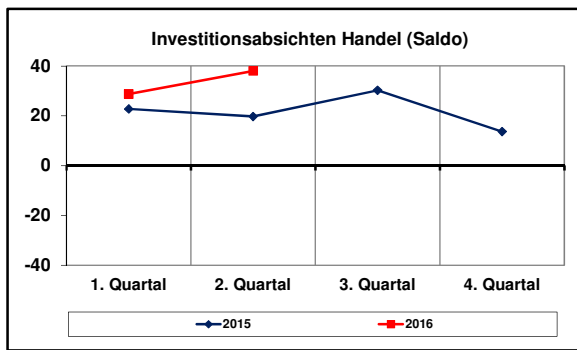
Die Geschäftserwartungen signalisieren mit einem konstant leicht positiven Saldo von 4,3 Prozentpunkten eine unverändert positive Entwicklung in den nächsten Monaten. Dabei erwarten die Handelsunternehmen mit im Saldo 22,0 Prozentpunkten deutliche Umsatzzuwächse und auch weiter moderat steigende Preise.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben dabei unverändert positiv. Mit 8,2 Prozentpunkten wird nun das dritte Quartal in Folge eine expansive Beschäftigungsneigung angegeben.



Besonders expansiv fallen aber wieder die Investitionspläne aus: Mit 38,0 Prozentpunkten wird hier ein Spitzenwert der Zeitreihe erreicht. Dabei geben über die Hälfte der Unternehmen expansive Hauptmotive wie Kapazitätsausweitung und Innovationen für ihre Investitionen an.



Innerhalb des Handels gibt es einige Unterschiede:

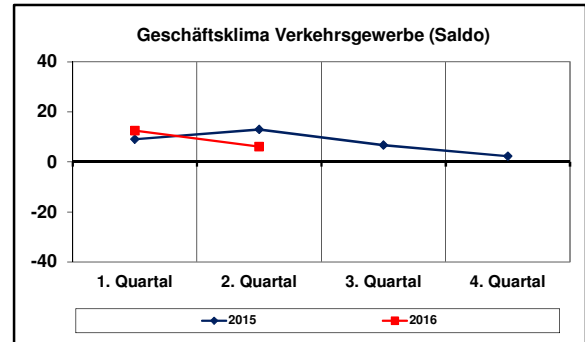
Der **Einzelhandel** meldet mit 21,3 Punkten ein auf Jahressicht unverändertes Geschäftsklima. Bei der Geschäftslage werden die guten Vorquartalswerte erneut nicht erreicht, die Umsatzentwicklung war hier leicht negativ. Die Geschäftserwartungen allerdings sind verbessert und es wird mit steigenden Umsätzen und Preisen gerechnet.

Im **Großhandel** liegt das Geschäftsklima mit 17,6 Punkten auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Die Geschäftslage ist unverändert positiv, die Geschäftserwartungen per Saldo ausgeglichen. Es wird mit stark steigenden Umsätzen gerechnet und wie schon im Vorquartal sehr expansive Investitionspläne angegeben.

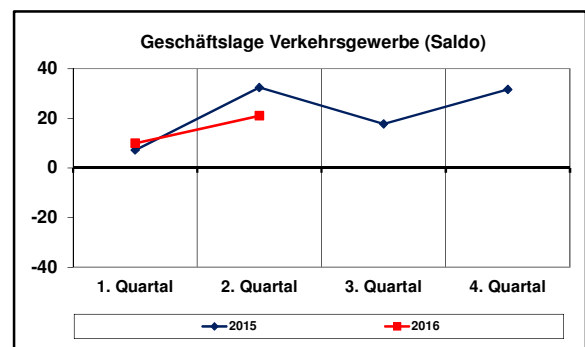
Ähnlich ist die Situation im **Kfz-Handel**. Eine unverändert sehr hohe Lageeinschätzung, eine gute Umsatzentwicklung sorgen für sehr gute Investitionsabsichten.

## Verkehrsgewerbe: Bleibt zurück

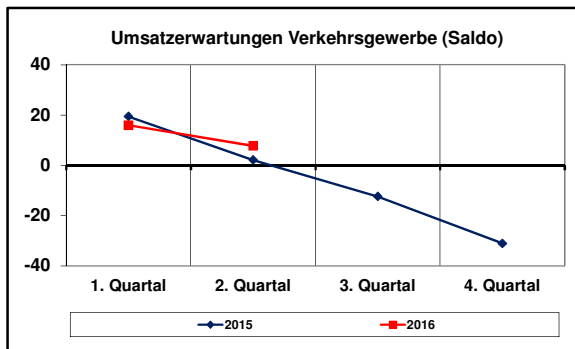
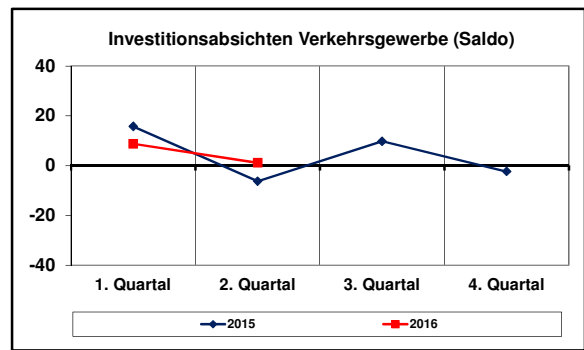
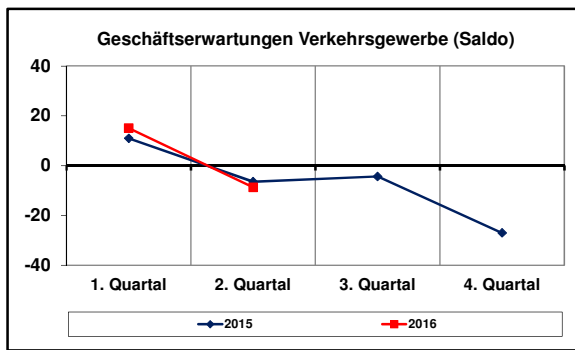
Das Verkehrsgewerbe ist die einzige Branchengruppe, die aktuell ein verschlechtertes Geschäftsklima meldet. Mit 6,2 Punkten liegt der Wert unter Vor- und Vorjahresquartal.



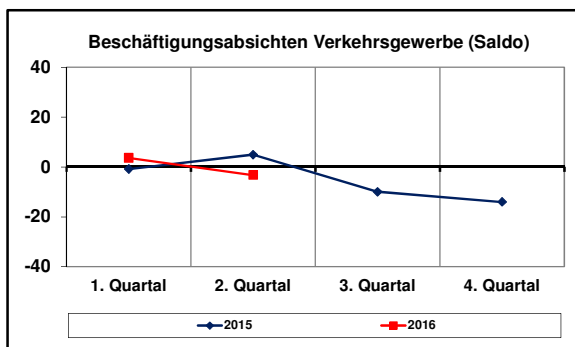
Der Saldo der Geschäftslage steigt dabei zwar zum Vorquartal auf 21,1 Prozentpunkte an, die Verbesserung bleibt aber hinter der saisonal üblichen Bewegung zurück. Gegenüber dem Vorjahresquartal bleibt eine leichte Verschlechterung. Die Unterindikatoren der Geschäftslage - Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge - entwickelten sich im aktuellen Quartal per Saldo negativ.



Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind ebenfalls getrübt. Mit -8,8 Prozentpunkten ist der Saldo negativ trotz leicht positiver Umsatzerwartungen.



Die Beschäftigungsabsichten der Verkehrsunternehmen bleiben verhalten. Mit aktuell -3,3 Prozentpunkten sind sie per Saldo auch wieder negativ. Zusätzlich zur ohnehin angespannten Gewinnlage wirkt sich bei fast der Hälfte der Verkehrsunternehmen die Mindestlohnerhöhung ab 2017 negativ auf die Arbeitskosten aus.



Auch die Investitionsplanungen im Verkehrsgewerbe gehen zum Vorquartal zurück und landen mit 1,1 Prozentpunkten nahe der Nulllinie. Hauptsächlich werden Investitionen in Ersatzbedarf geplant.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es kaum Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** geht auf 4,1 Punkte zurück. Insbesondere die Gewinnentwicklung verläuft per Saldo negativ. Die Geschäftserwartungen verschlechtern sich zum Vorquartal deutlich und sind negativ. Es wird mit konstanten Umsätzen gerechnet.

Im **Personenverkehr** geht das Geschäftsklima noch deutlicher auf -5,2 Punkte zurück. Auch hier belastet die Gewinnsituation die Geschäftslage. Die Geschäftserwartungen und Planungen sind alle verschlechtert und per Saldo negativ.

Im **Verkehrsnebgewerbe** ist die Situation ähnlich. Das Geschäftsklima geht aufgrund einer schwachen Lage zurück, die Erwartungen sind hier allerdings etwas optimistischer.

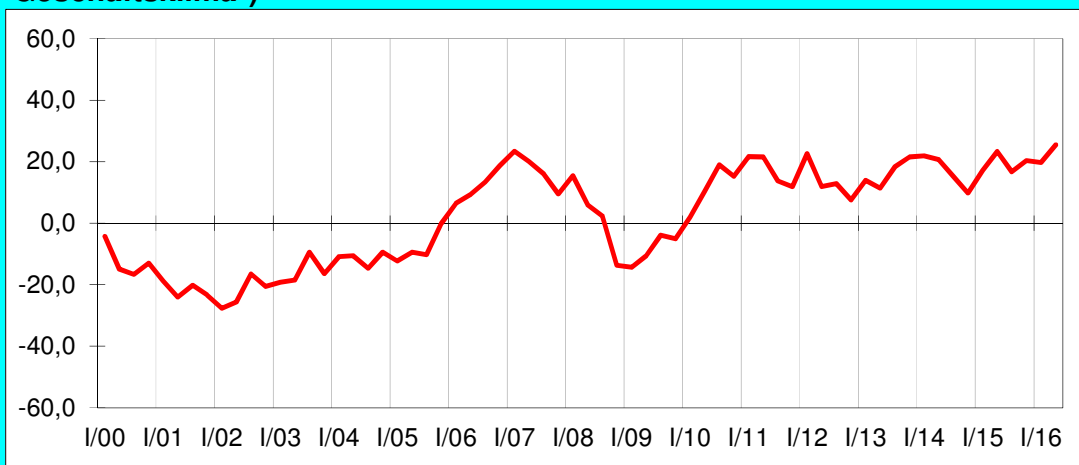
# **Grafiken und Tabellen**



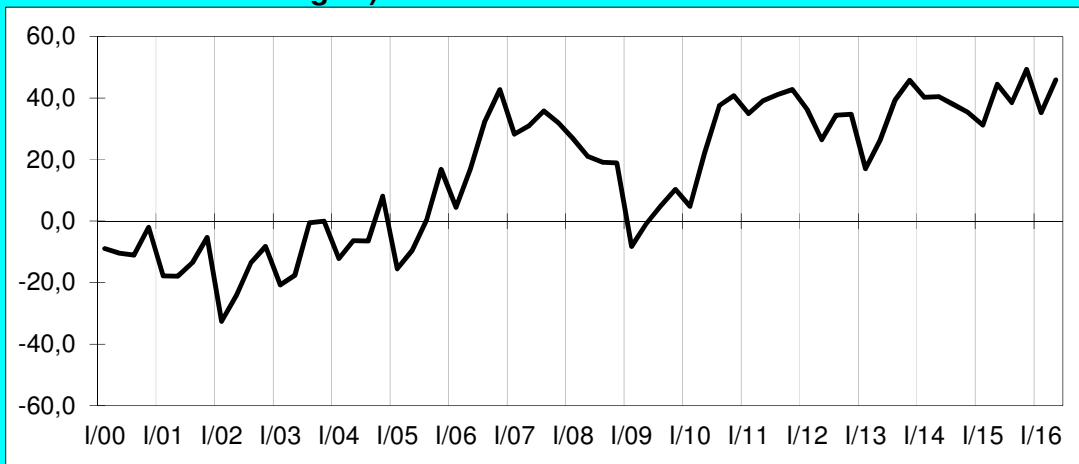
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

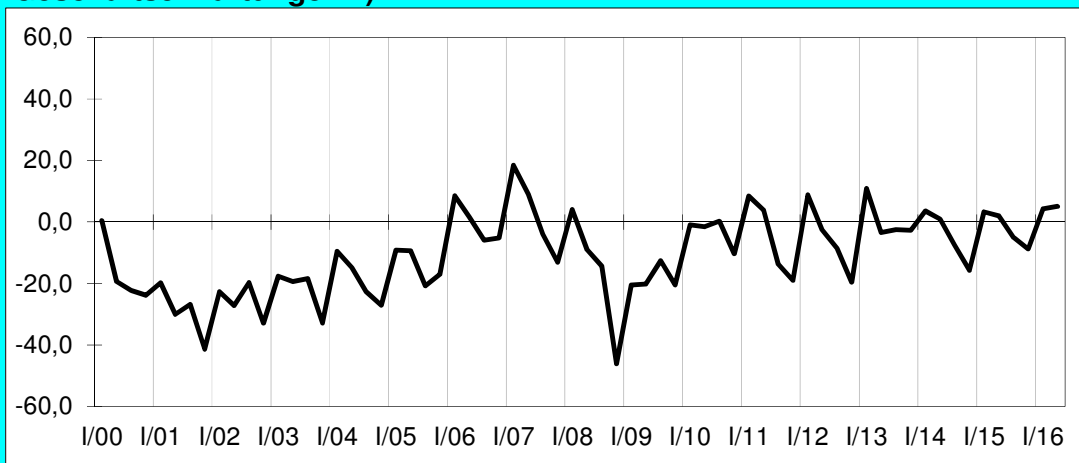
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



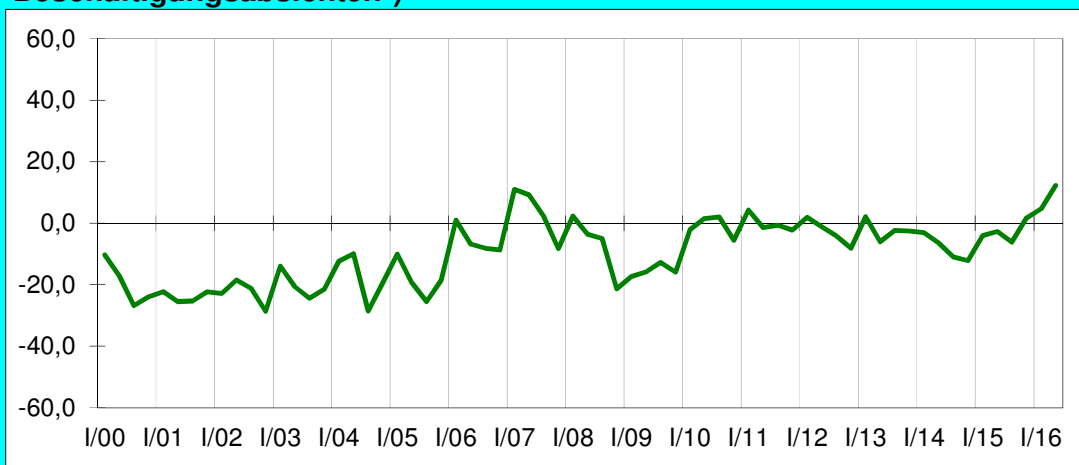
\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

\*\*\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

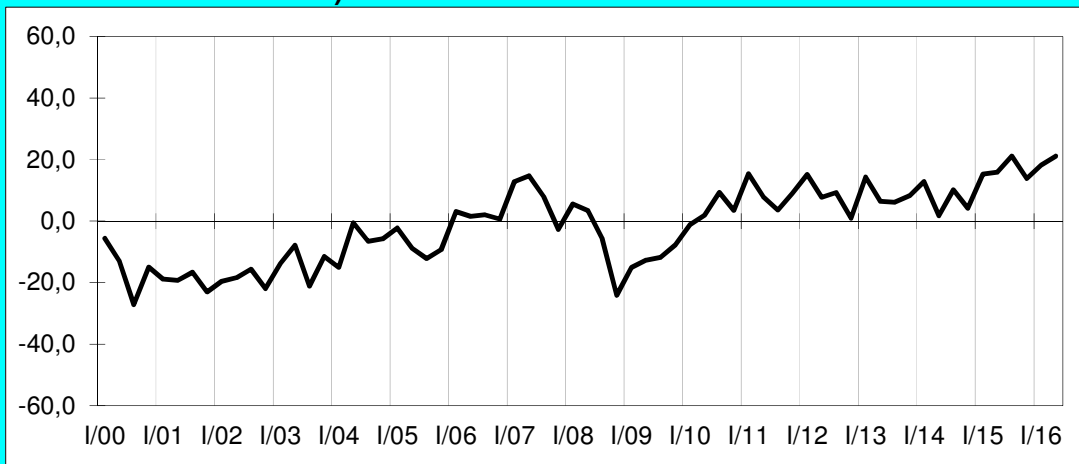
## IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

### Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

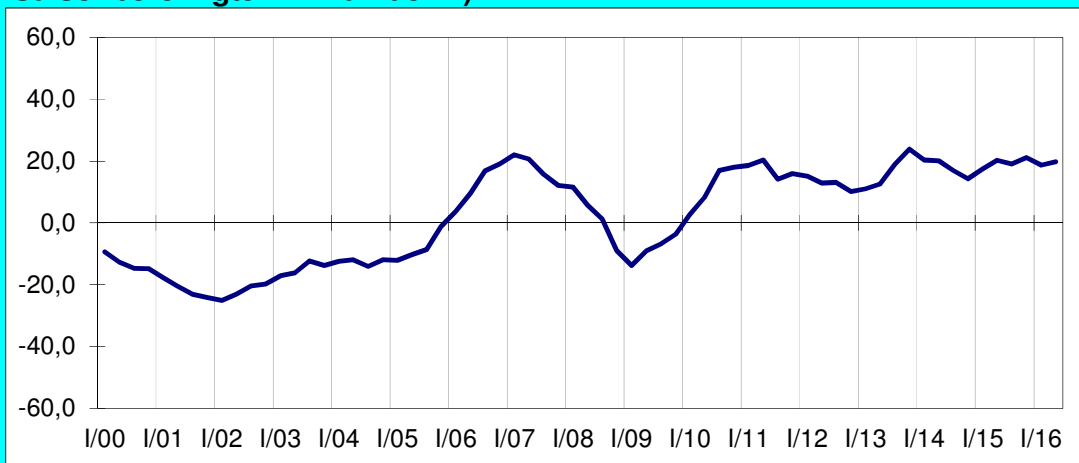
#### Beschäftigungsabsichten\*)



#### Investitionsabsichten\*)



#### Saisonbereinigter Klimaindex\*\*)



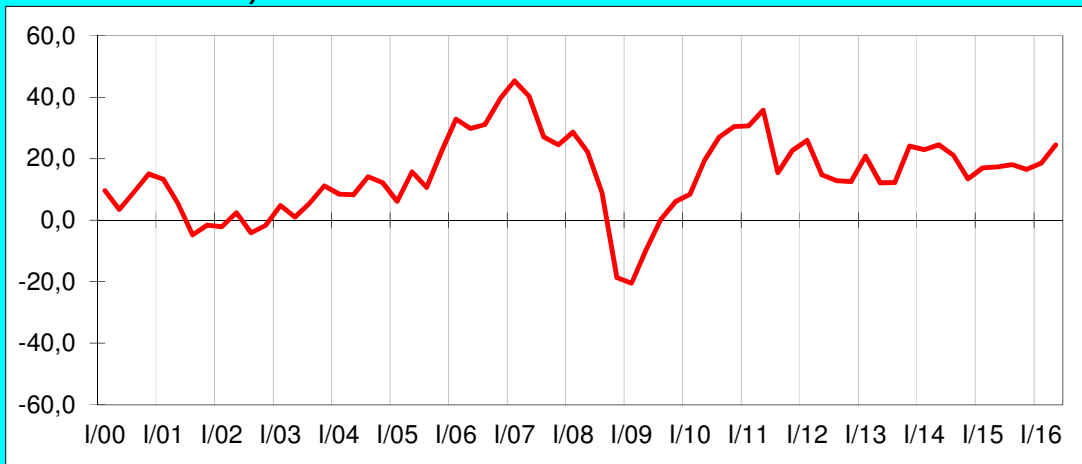
\*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

\*\*\*) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

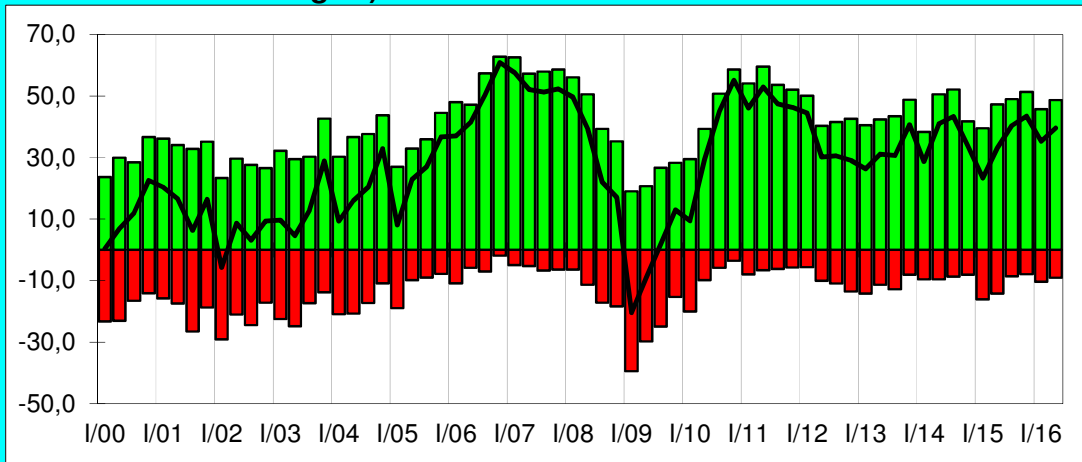
# INDUSTRIE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

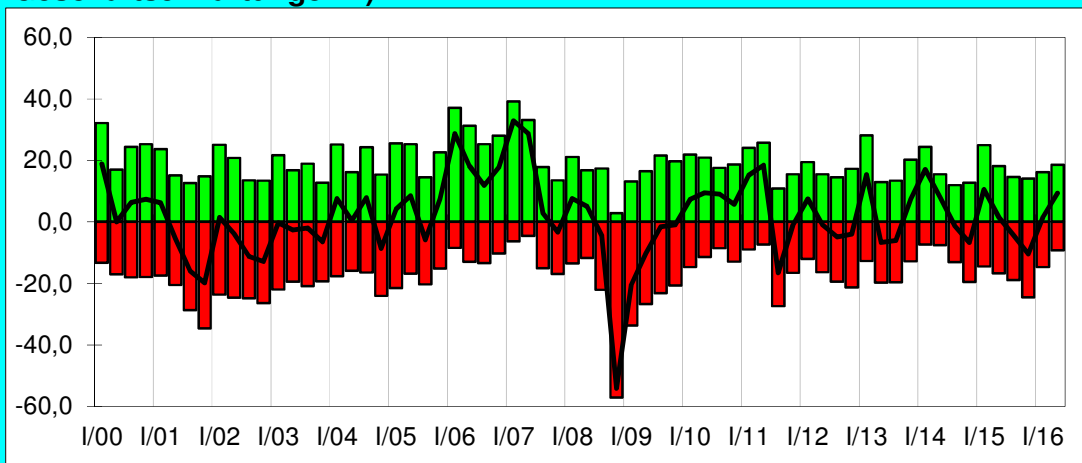
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

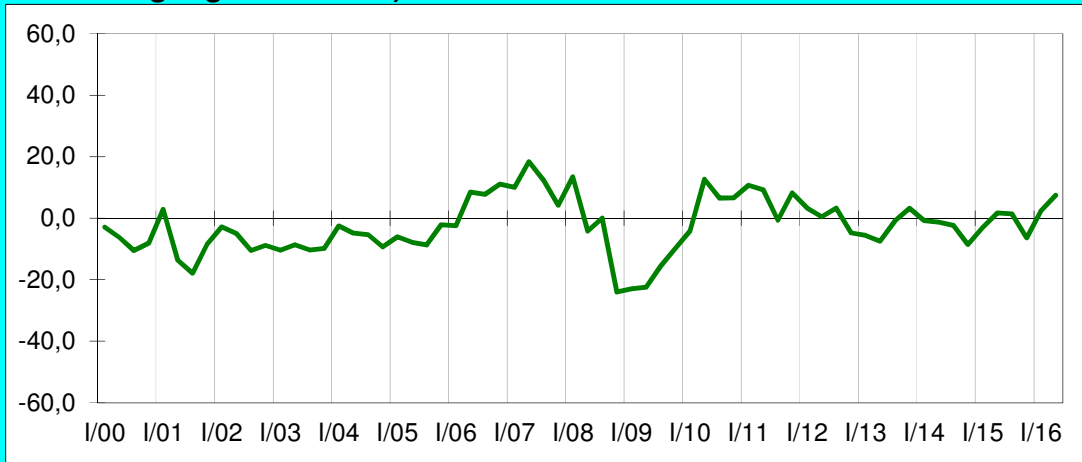
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

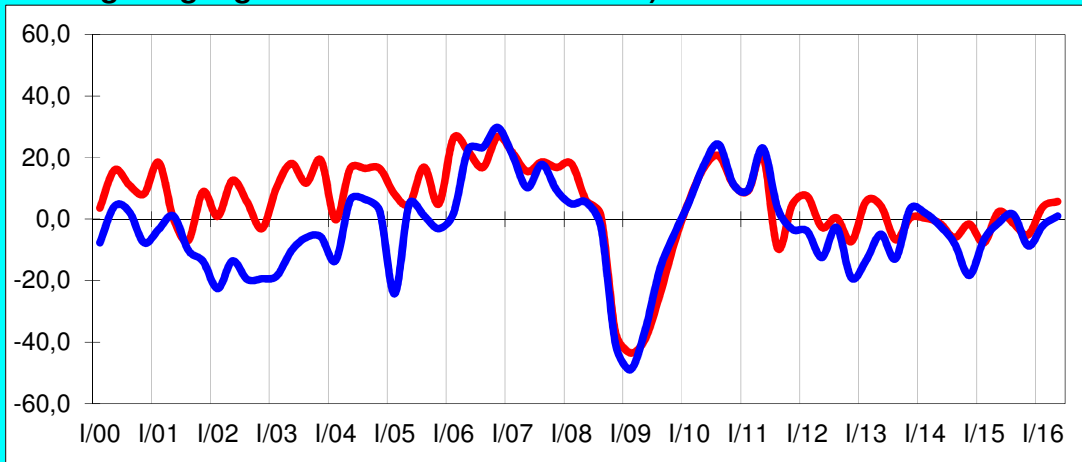
# INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

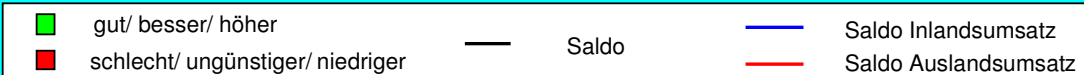
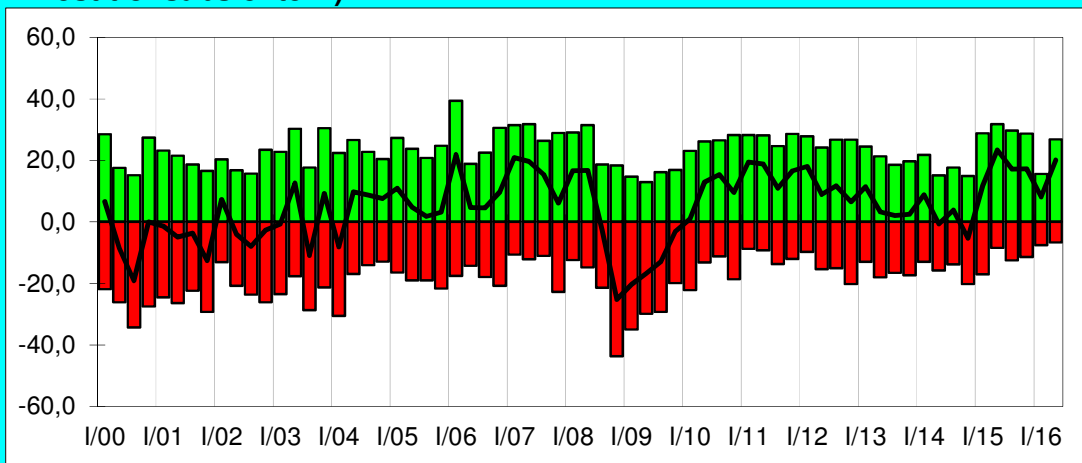
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingänge aus dem In- und Ausland\*)



## Investitionsabsichten\*)



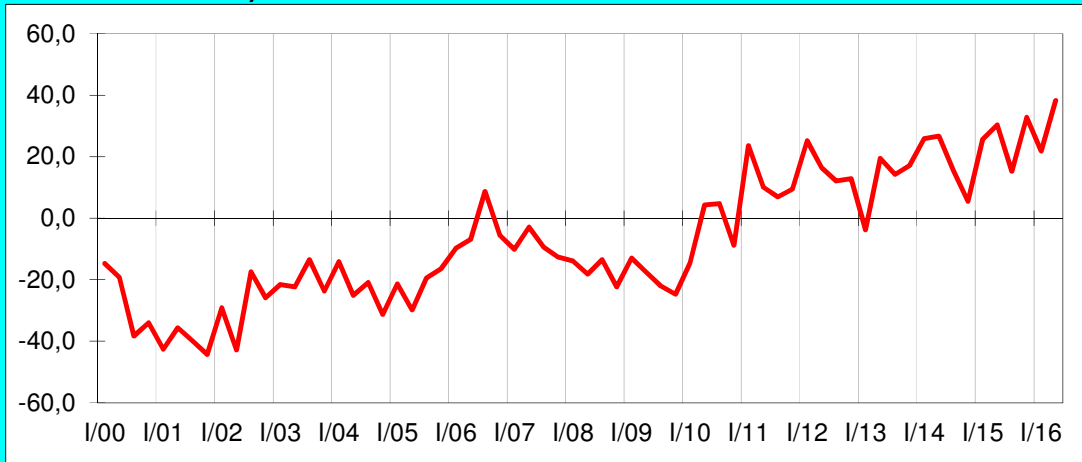
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

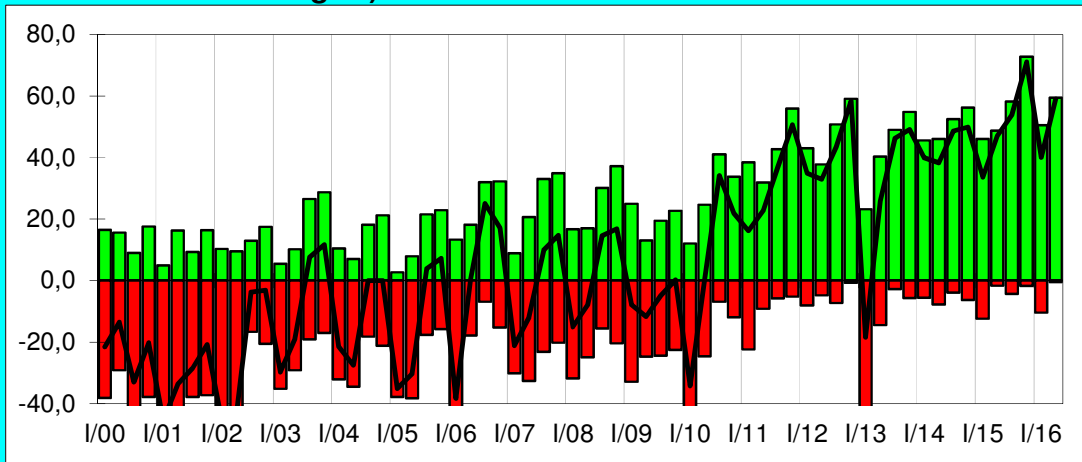
# BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

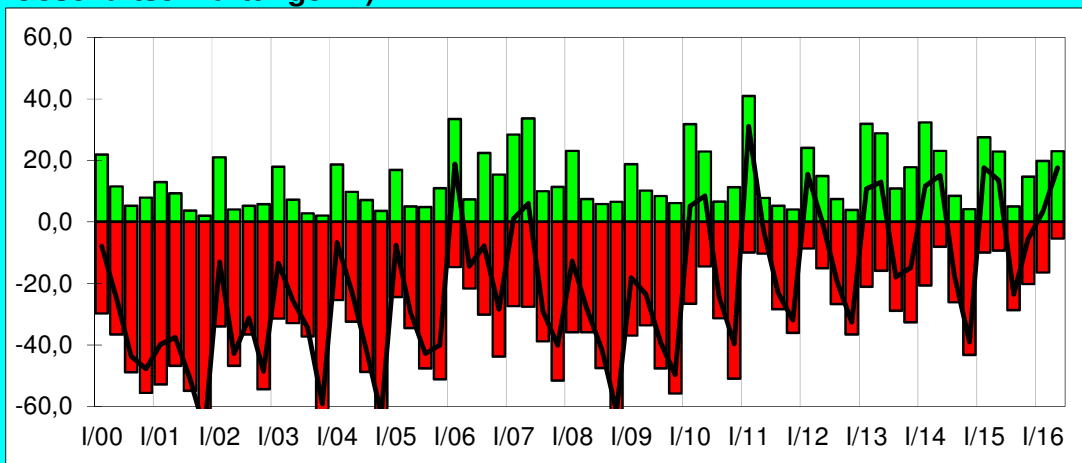
## Geschäftsklima\*)



## Aktuelle Geschäftslage\*\*)



## Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

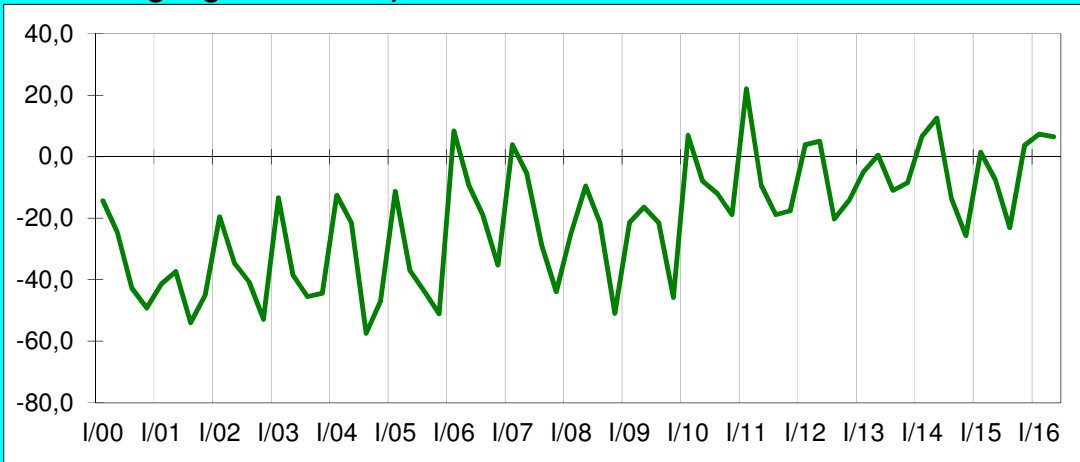
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

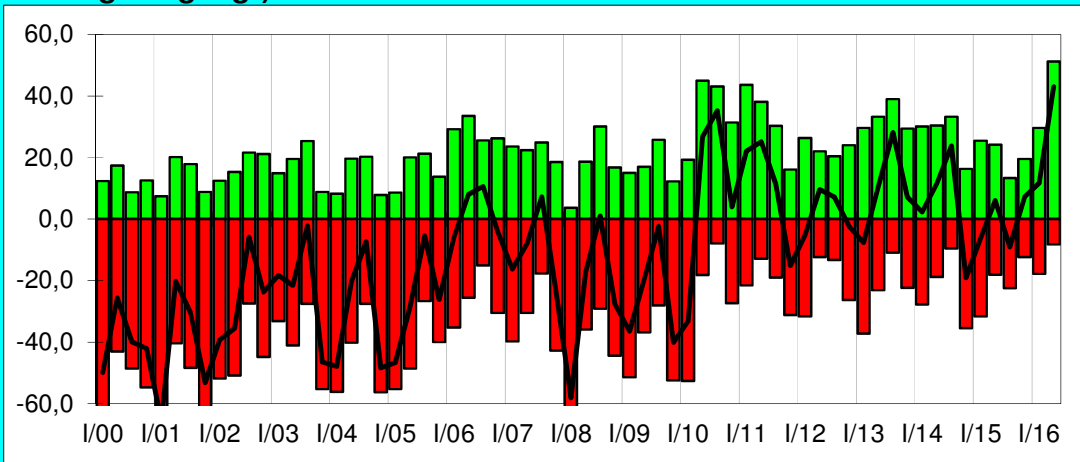
# BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

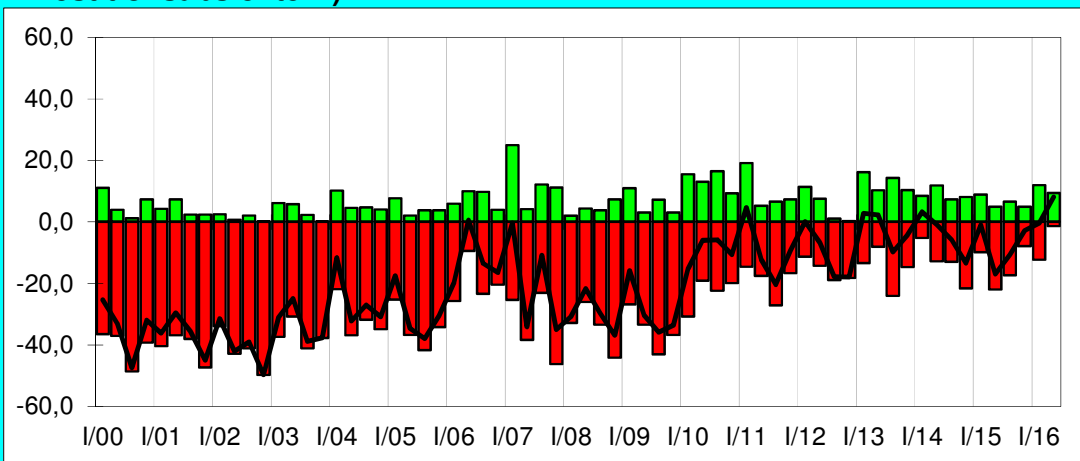
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



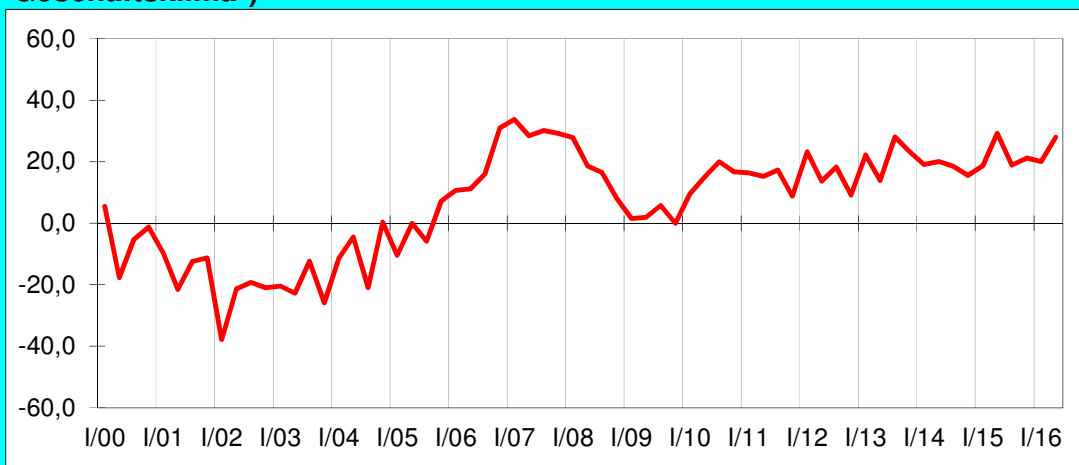
■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger     
 — Saldo

\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent  
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

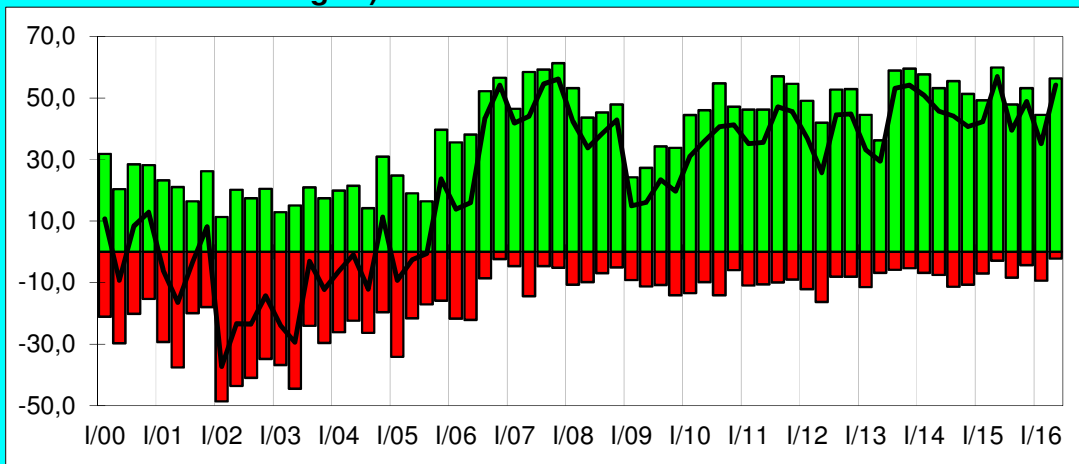
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

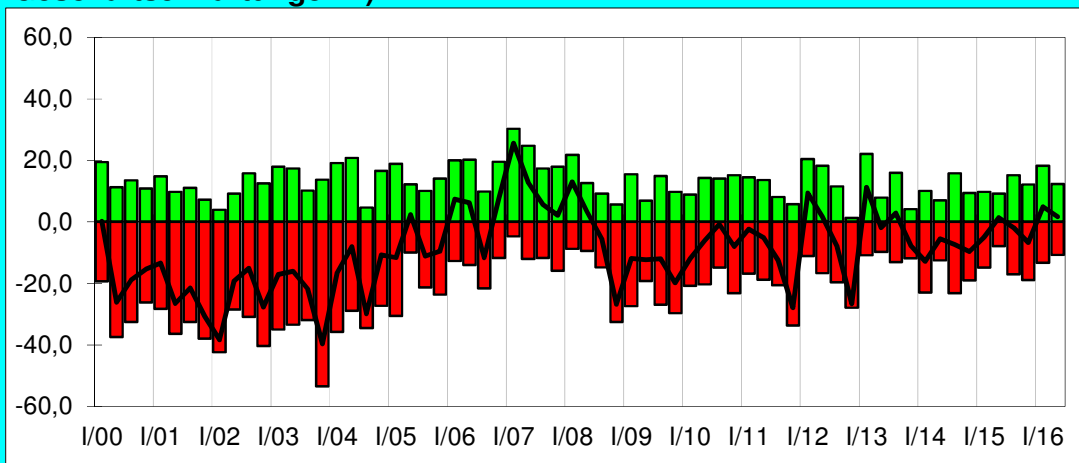
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

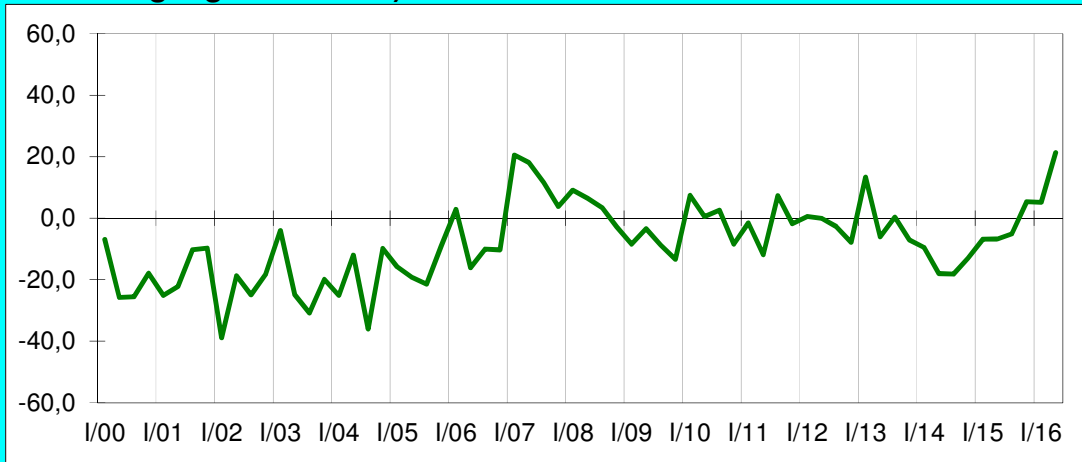
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

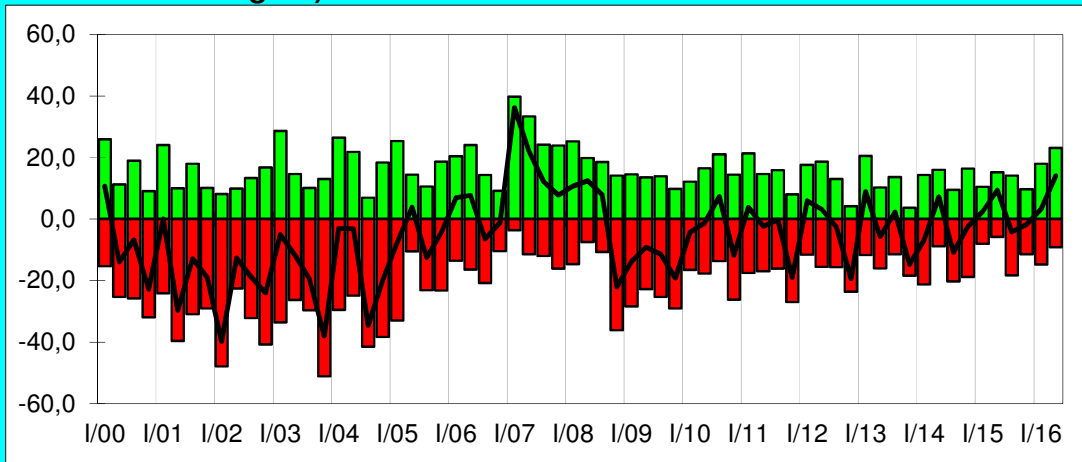
# DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

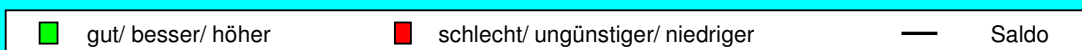
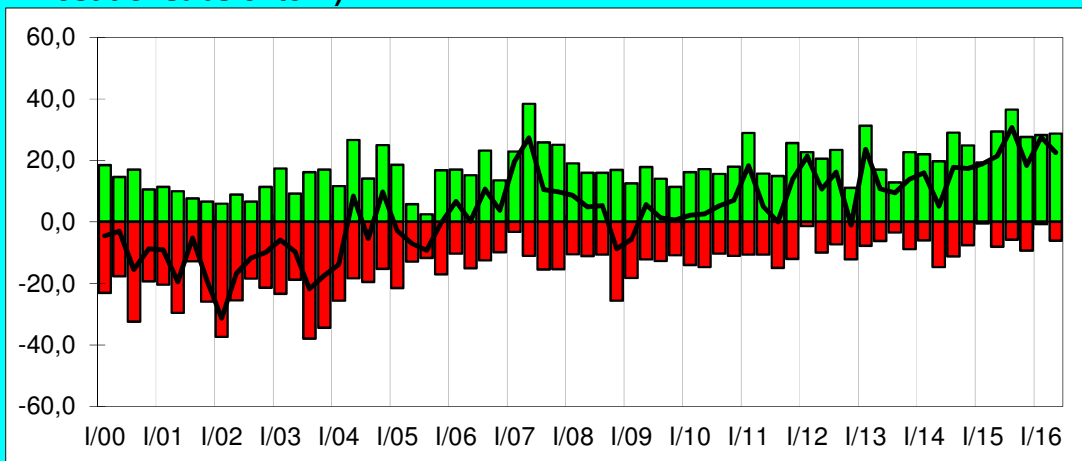
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

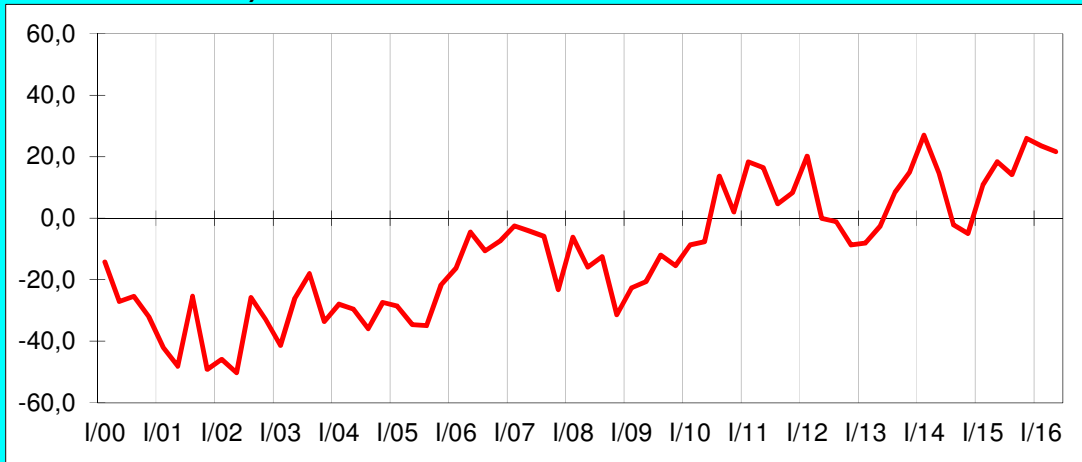
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen



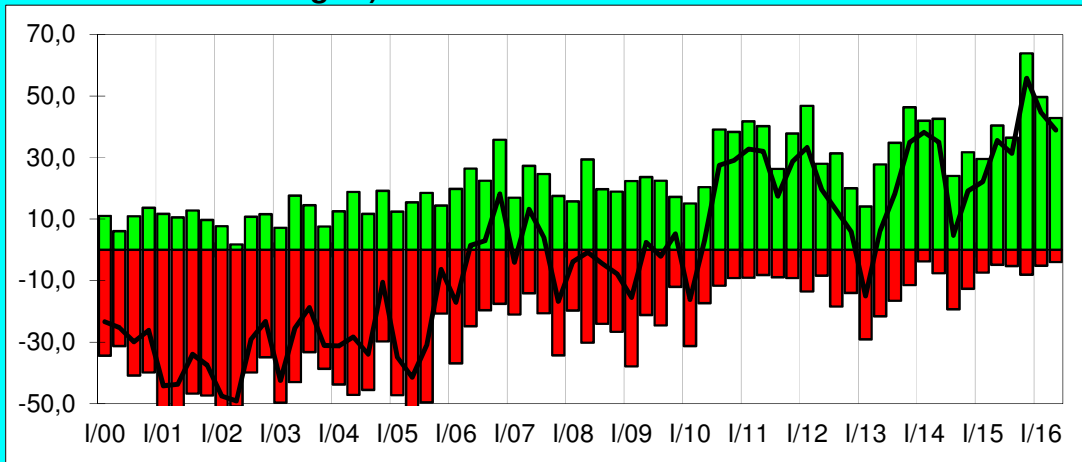
# HANDEL

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

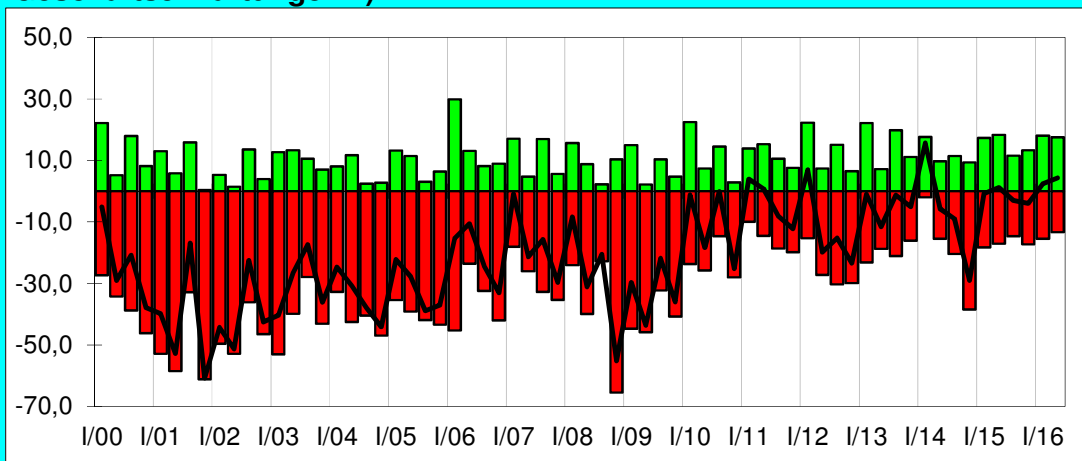
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

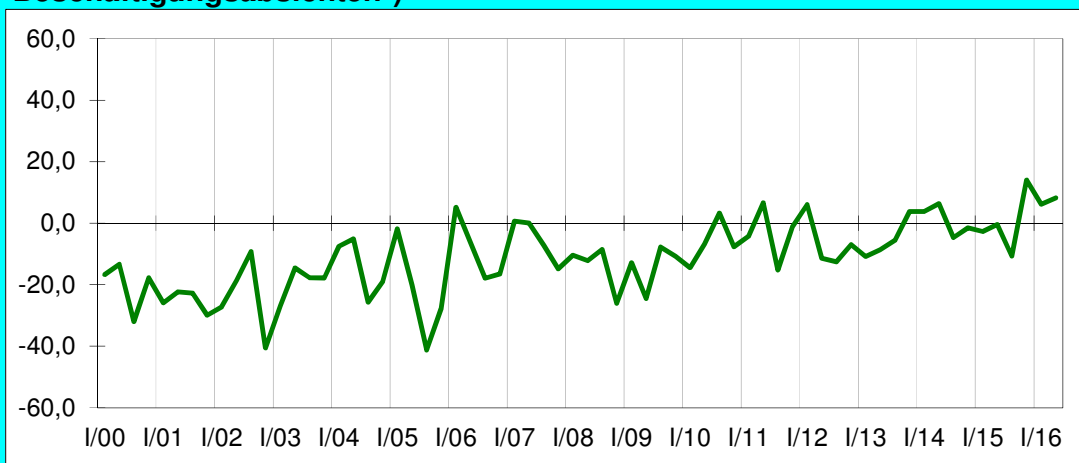
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

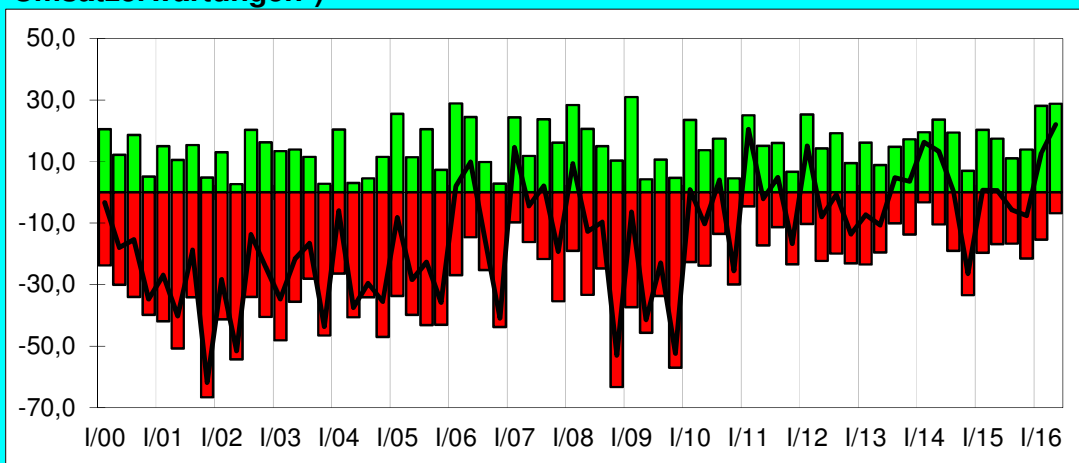
# HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

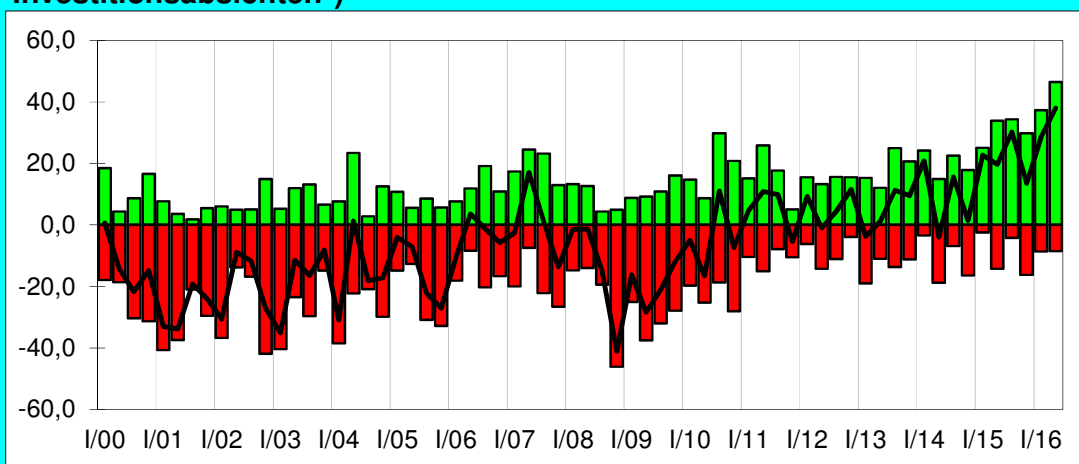
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Umsatzerwartungen\*)



## Investitionsabsichten\*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

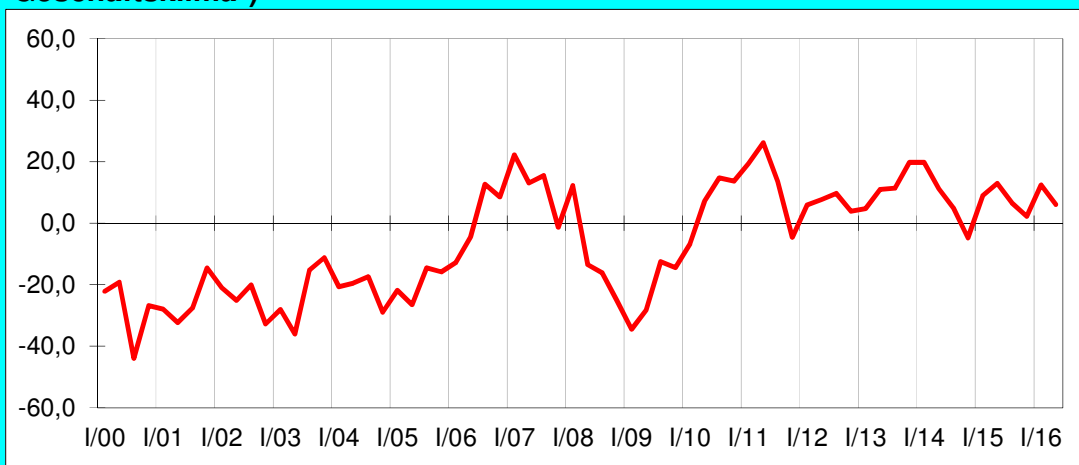
\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

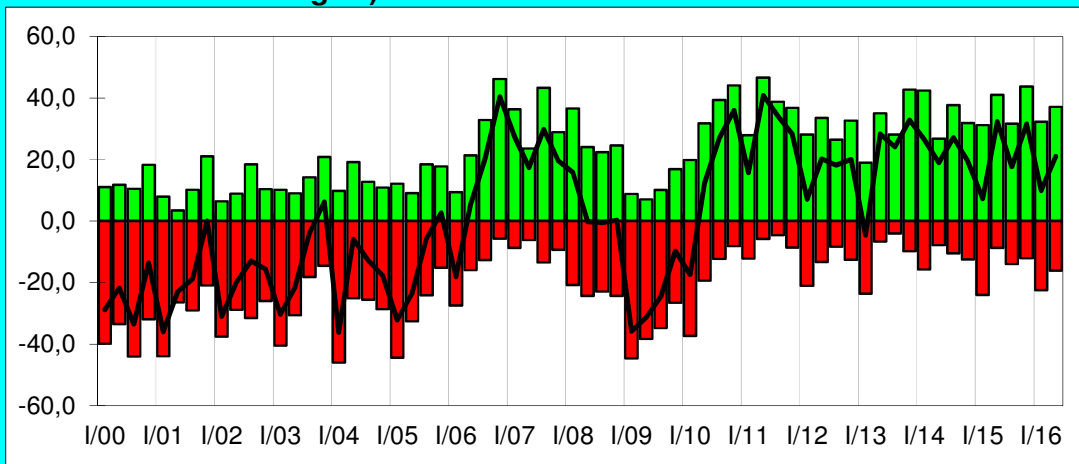
# VERKEHRSGEWERBE

## Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

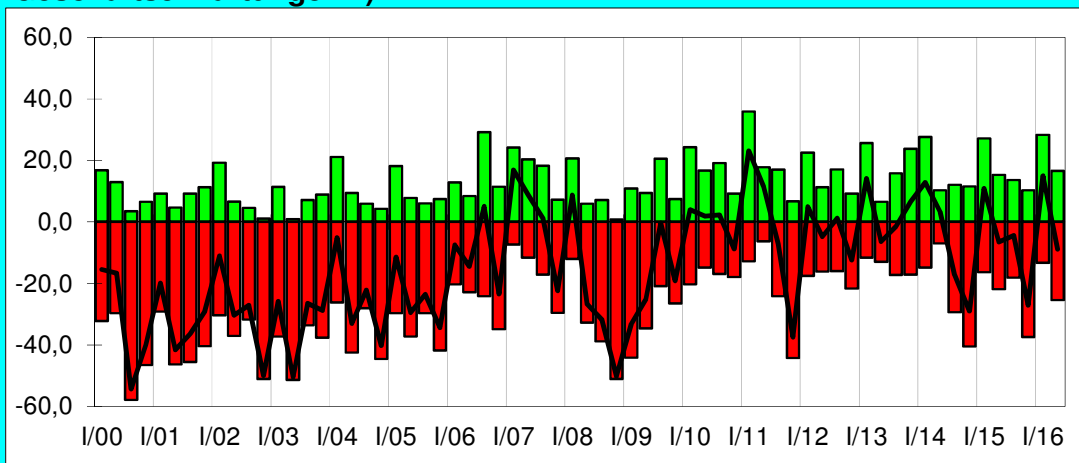
### Geschäftsklima\*)



### Aktuelle Geschäftslage\*\*)



### Geschäftserwartungen\*\*)



■ gut/ besser/ höher     
 ■ schlecht/ ungünstiger/     
 — Saldo

\*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

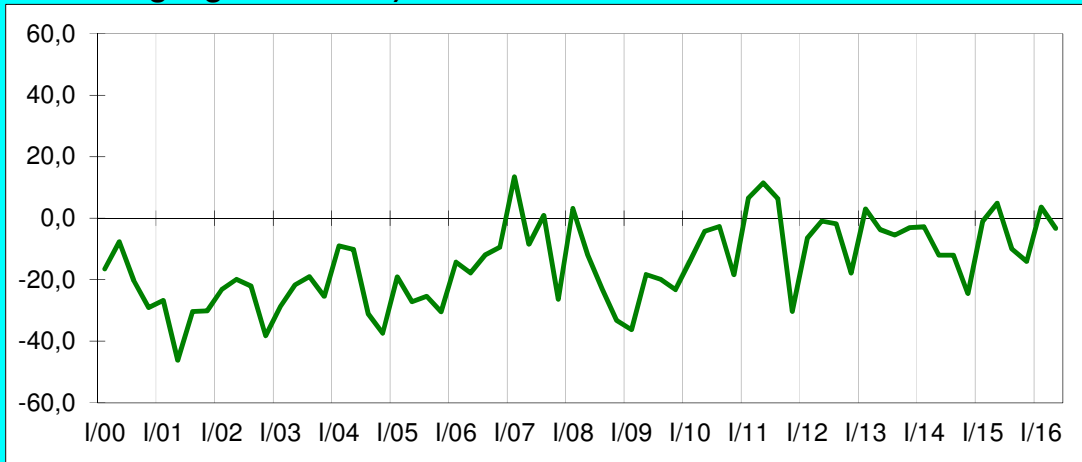
\*\*\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

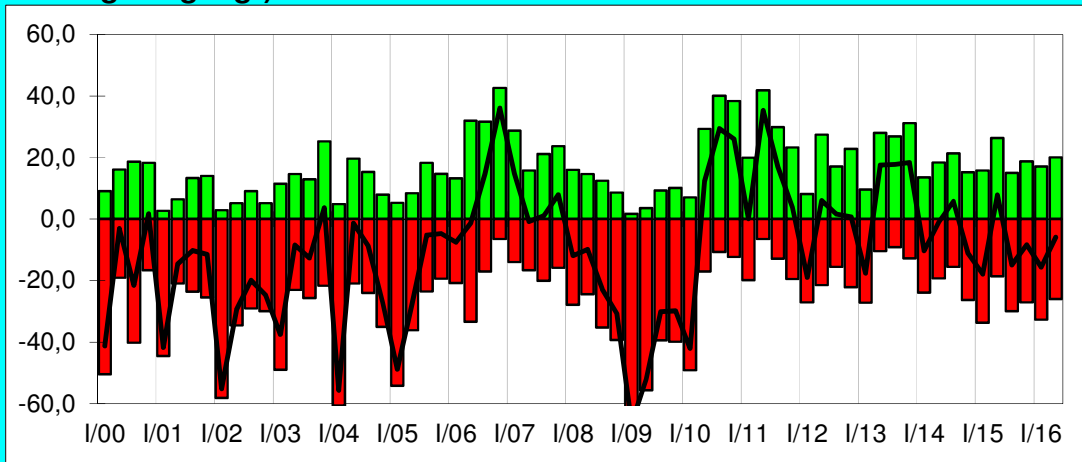
# VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

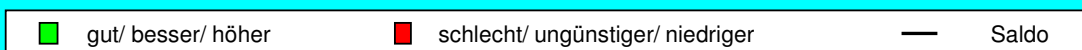
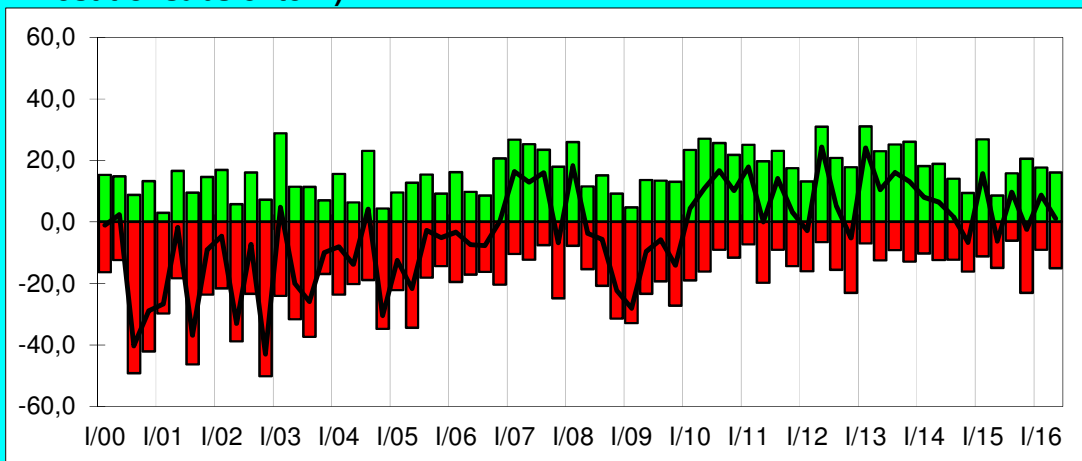
## Beschäftigungsabsichten\*)



## Auftragseingang\*)



## Investitionsabsichten\*)



\*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

### Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,1	41,8	39,5	47,3	49,0	51,4	45,7	<b>48,7</b>
	<i>befriedigend</i>	39,2	50,1	44,4	38,5	42,5	40,8	43,9	<b>42,3</b>
	<i>schlecht</i>	8,7	8,1	16,1	14,2	8,6	7,9	10,4	<b>9,1</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,5	16,5	20,1	21,2	14,6	24,2	20,1	<b>16,4</b>
	<i>nicht geändert</i>	66,9	60,5	52,8	59,2	69,7	57,5	59,8	<b>62,1</b>
	<i>verschlechtert</i>	20,6	23,0	27,0	19,6	15,7	18,3	20,1	<b>21,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	13,3	12,2	18,9	17,3	18,6	16,6	19,1	<b>18,9</b>
	<i>gleich</i>	65,5	57,3	55,6	64,1	64,3	58,1	59,7	<b>63,2</b>
	<i>gesunken</i>	21,2	30,5	25,6	18,5	17,1	25,3	21,2	<b>17,9</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	13,7	20,8	14,4	15,7	11,4	13,2	15,5	<b>19,7</b>
	<i>gleich</i>	66,6	56,9	63,5	71,0	75,8	68,5	73,0	<b>66,3</b>
	<i>gesunken</i>	19,7	22,4	22,1	13,3	12,8	18,3	11,5	<b>14,0</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,9	22,5	22,0	26,7	27,9	25,7	21,2	<b>29,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,5	49,7	43,3	50,4	50,5	53,1	51,5	<b>47,2</b>
	<i>gesunken</i>	18,7	27,8	34,7	22,9	21,7	21,2	27,4	<b>23,3</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,6	83,0	82,3	82,4	83,0	84,7	82,8	<b>83,3</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,8	33,8	31,7	27,4	38,1	28,3	36,1	<b>32,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	40,6	37,2	31,4	43,0	31,6	41,2	37,5	<b>39,8</b>
	<i>Ausland</i>	27,6	29,0	36,9	29,6	30,4	30,5	26,4	<b>28,2</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,4	44,9	39,5	44,2	37,1	47,4	42,9	<b>41,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	42,3	32,0	37,0	31,4	38,4	30,7	34,0	<b>35,0</b>
	<i>Ausland</i>	17,4	23,1	23,4	24,5	24,5	21,9	23,2	<b>23,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,3	75,1	68,1	73,1	74,1	62,9	70,5	<b>69,6</b>
	<i>Osteuropa</i>	21,9	18,6	19,5	24,1	21,9	18,4	18,8	<b>23,6</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	16,4	9,7	11,6	15,3	15,5	14,9	12,9	<b>16,0</b>
	<i>Afrika</i>	4,5	5,1	7,7	4,7	5,0	7,4	5,4	<b>6,6</b>
	<i>Asien</i>	28,9	26,8	28,4	24,3	32,6	25,4	26,6	<b>25,4</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,9	22,5	21,7	26,6	21,8	22,5	19,4	<b>25,9</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,0	12,8	25,0	18,2	14,6	14,1	16,2	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,9	67,6	60,6	65,0	66,4	61,4	69,2	<b>72,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	13,1	19,5	14,4	16,7	18,9	24,5	14,6	<b>9,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,3	8,8	9,8	9,4	5,2	5,0	12,4	<b>9,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	87,4	77,1	82,2	78,9	81,0	81,0	79,9	<b>82,5</b>
	<i>abnehmen</i>	8,3	14,1	8,0	11,7	13,8	14,1	7,7	<b>8,3</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	4,9	10,6	21,7	13,1	10,6	12,4	12,3	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,2	82,3	69,1	74,0	82,3	76,2	81,7	<b>82,8</b>
	<i>abnehmen</i>	11,9	7,1	9,1	12,9	7,1	11,4	6,0	<b>4,9</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,9	17,0	23,8	18,8	22,5	23,0	21,3	<b>19,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	58,1	53,4	48,6	58,9	51,4	48,0	47,4	<b>57,0</b>
	<i>abnehmen</i>	13,5	12,4	7,7	10,5	10,5	8,8	10,4	<b>4,6</b>
	<i>kein Export</i>	12,5	17,3	19,9	11,8	15,6	20,2	20,9	<b>18,9</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,9	5,7	7,0	11,6	9,4	6,7	13,8	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleiben</i>	77,9	80,2	83,0	78,6	82,6	80,2	74,9	<b>72,6</b>
	<i>sinken</i>	12,2	14,2	10,0	9,9	8,0	13,1	11,3	<b>10,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,7	14,9	28,8	31,8	29,7	28,7	15,6	<b>26,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,6	51,9	39,2	50,4	49,3	49,7	65,4	<b>53,3</b>
	<i>abnehmend</i>	13,8	20,2	17,0	8,4	12,5	11,4	7,5	<b>6,7</b>
	<i>keine</i>	16,0	13,0	14,9	9,4	8,5	10,1	11,6	<b>13,1</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	31,3	25,7	21,2	20,6	20,6	18,1	10,9	<b>18,6</b>
	<i>Innovation</i>	7,7	7,3	10,1	9,3	12,2	8,9	8,1	<b>11,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,0	20,1	10,5	20,8	21,5	25,8	23,2	<b>21,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,3	3,2	11,6	10,8	0,4	3,7	4,4	<b>5,9</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,8	43,7	46,7	38,5	45,4	43,5	53,4	<b>43,0</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Vorleistungsgüterproduzenten**

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	43,1	35,7	37,4	44,6	41,6	43,4	45,6	<b>50,9</b>
	<i>befriedigend</i>	49,4	55,5	42,1	33,0	46,1	45,5	45,0	<b>34,4</b>
	<i>schlecht</i>	7,5	8,8	20,6	22,4	12,3	11,1	9,4	<b>14,7</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	8,3	17,2	26,0	20,5	10,9	21,3	17,8	<b>21,5</b>
	<i>nicht geändert</i>	63,7	51,7	44,9	56,5	72,7	55,2	60,3	<b>55,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	27,9	31,1	29,1	23,0	16,4	23,6	21,9	<b>23,0</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,7	5,3	17,9	20,1	11,8	15,5	19,4	<b>24,7</b>
	<i>gleich</i>	68,9	59,5	58,9	59,3	65,2	57,7	57,6	<b>57,2</b>
	<i>gesunken</i>	24,4	35,2	23,1	20,6	23,0	26,9	23,0	<b>18,1</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,8	16,4	15,0	17,1	5,6	12,3	15,8	<b>17,3</b>
	<i>gleich</i>	61,0	59,9	60,2	67,6	78,5	72,1	70,0	<b>67,9</b>
	<i>gesunken</i>	24,1	23,7	24,8	15,3	15,9	15,5	14,2	<b>14,8</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,4	16,1	24,3	16,7	15,3	18,3	17,4	<b>40,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,5	51,6	39,4	56,9	59,0	53,1	52,1	<b>38,4</b>
	<i>gesunken</i>	25,1	32,3	36,3	26,4	25,8	28,6	30,5	<b>21,5</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,1	80,3	79,3	80,9	81,8	83,8	80,1	<b>83,2</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,6	25,3	22,3	15,3	27,4	23,7	33,1	<b>22,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	42,1	43,6	31,8	40,6	33,5	37,7	34,4	<b>44,0</b>
	<i>Ausland</i>	33,3	31,1	45,9	44,0	39,1	38,6	32,5	<b>33,3</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	28,5	37,2	28,1	34,9	29,0	40,7	39,6	<b>32,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	48,3	36,3	41,6	35,7	37,1	33,8	27,8	<b>36,4</b>
	<i>Ausland</i>	23,2	26,5	30,3	29,4	33,9	25,5	32,6	<b>31,3</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	83,2	85,5	79,4	82,0	87,5	74,5	80,7	<b>83,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	26,4	21,6	25,2	34,1	24,3	24,7	21,8	<b>26,3</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	14,1	7,3	8,6	15,4	9,4	16,5	12,9	<b>14,7</b>
	<i>Afrika</i>	1,6	0,9	3,2	2,5	0,0	6,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Asien</i>	25,6	24,6	29,1	27,0	33,5	27,3	30,0	<b>20,8</b>
	<i>Nordamerika</i>	29,9	25,3	25,4	33,0	23,5	26,2	21,8	<b>24,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,1	14,9	21,7	11,7	9,0	16,6	11,8	<b>15,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,8	65,4	62,7	67,3	71,6	54,0	74,8	<b>75,5</b>
	<i>ungünstiger</i>	14,2	19,6	15,6	20,9	19,5	29,4	13,4	<b>9,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	2,6	9,2	8,2	4,4	5,6	6,4	9,6	<b>9,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	89,5	75,5	85,6	84,6	80,1	75,1	82,3	<b>83,0</b>
	<i>abnehmen</i>	7,9	15,2	6,2	11,0	14,2	18,5	8,1	<b>8,1</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	3,1	11,3	14,0	8,0	7,8	9,4	8,8	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	81,5	81,7	77,0	81,7	87,1	79,1	88,9	<b>83,7</b>
	<i>abnehmen</i>	15,5	7,0	9,0	10,3	5,0	11,5	2,3	<b>6,7</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	9,9	12,7	20,5	6,1	18,5	18,1	20,3	<b>11,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	62,8	64,9	63,0	76,3	61,6	64,2	58,5	<b>72,5</b>
	<i>abnehmen</i>	18,2	10,5	7,3	8,3	10,7	6,2	11,4	<b>5,8</b>
	<i>kein Export</i>	9,2	11,9	9,2	9,3	9,2	11,4	9,8	<b>10,0</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	6,0	2,1	1,1	4,0	4,0	8,3	11,3	<b>12,5</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,5	82,7	89,1	85,2	90,8	76,8	77,8	<b>78,5</b>
	<i>sinken</i>	10,5	15,2	9,8	10,8	5,3	14,9	10,8	<b>9,1</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,9	18,9	29,1	24,0	16,8	32,8	15,0	<b>24,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,8	39,5	37,4	59,7	55,4	47,3	65,7	<b>55,4</b>
	<i>abnehmend</i>	22,5	26,9	19,6	6,2	17,5	9,4	8,7	<b>5,8</b>
	<i>keine</i>	14,7	14,6	14,0	10,2	10,3	10,6	10,6	<b>14,1</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	27,6	29,5	14,9	18,5	25,2	13,4	13,1	<b>18,3</b>
	<i>Innovation</i>	3,4	7,6	11,9	11,5	6,9	15,5	5,8	<b>8,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,9	22,5	11,3	25,7	18,3	21,7	21,3	<b>24,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	4,4	5,0	14,9	9,6	0,6	7,8	2,9	<b>4,6</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	41,8	35,3	47,0	34,7	49,1	41,6	56,9	<b>44,7</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Investitionsgüterproduzenten  
Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016**

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,7	54,9	34,8	60,4	66,7	58,0	49,6	<b>33,6</b>
	<i>befriedigend</i>	36,1	36,6	56,5	33,3	25,9	32,5	41,0	<b>60,2</b>
	<i>schlecht</i>	4,1	8,6	8,7	6,3	7,4	9,5	9,4	<b>6,2</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,7	18,6	11,9	29,9	37,3	20,9	36,2	<b>6,7</b>
	<i>nicht geändert</i>	71,2	69,9	69,2	51,8	55,8	62,2	48,3	<b>66,8</b>
	<i>verschlechtert</i>	11,0	11,5	18,9	18,3	7,0	16,9	15,4	<b>26,5</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,4	23,1	21,1	24,5	29,1	16,8	16,7	<b>13,8</b>
	<i>gleich</i>	50,3	49,6	53,6	48,3	51,2	37,4	60,6	<b>57,2</b>
	<i>gesunken</i>	32,3	27,3	25,3	27,2	19,7	45,9	22,7	<b>29,0</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	7,0	37,2	17,4	14,6	21,5	11,4	24,7	<b>15,5</b>
	<i>gleich</i>	66,5	35,9	63,1	73,0	66,3	52,2	70,4	<b>65,9</b>
	<i>gesunken</i>	26,5	26,9	19,5	12,4	12,3	36,4	4,9	<b>18,5</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,7	35,9	17,9	34,7	50,8	36,5	33,5	<b>15,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	62,6	48,2	54,1	43,1	29,9	41,3	46,9	<b>53,5</b>
	<i>gesunken</i>	9,7	15,9	27,9	22,2	19,4	22,3	19,6	<b>30,8</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		90,2	89,3	86,1	88,9	86,4	88,9	88,0	<b>85,0</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	24,9	21,1	20,3	17,3	30,9	13,7	12,1	<b>26,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	52,4	53,1	45,7	69,5	41,4	59,4	69,6	<b>56,4</b>
	<i>Ausland</i>	22,7	25,8	33,9	13,2	27,7	27,0	18,3	<b>17,3</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	43,2	40,0	36,7	32,5	27,9	43,2	37,5	<b>47,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	50,4	40,2	47,5	49,0	65,6	40,6	51,7	<b>44,2</b>
	<i>Ausland</i>	6,4	19,8	15,8	18,5	6,5	16,2	10,8	<b>7,9</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	71,9	67,8	64,4	67,9	68,4	65,0	61,0	<b>53,7</b>
	<i>Osteuropa</i>	19,0	12,0	14,6	15,5	15,7	13,5	10,8	<b>17,2</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	32,4	19,6	17,6	26,1	22,4	18,1	16,0	<b>17,2</b>
	<i>Afrika</i>	12,2	8,0	16,2	14,1	12,2	13,8	15,2	<b>18,9</b>
	<i>Asien</i>	45,5	38,7	32,0	35,4	45,8	27,7	26,5	<b>34,6</b>
	<i>Nordamerika</i>	24,7	27,5	24,2	23,9	20,5	24,5	18,1	<b>22,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	7,5	39,1	19,5	25,3	20,9	19,2	<b>16,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,3	77,5	45,4	66,5	62,8	50,5	60,8	<b>73,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	6,6	14,9	15,5	14,0	12,0	28,6	20,0	<b>9,6</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,1	5,8	13,6	15,8	2,7	2,4	6,3	<b>4,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	86,7	86,5	71,5	68,7	83,3	84,7	83,6	<b>89,8</b>
	<i>abnehmen</i>	9,2	7,7	14,9	15,5	14,0	12,9	10,1	<b>5,3</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	3,3	11,0	26,4	18,0	7,0	15,5	6,2	<b>8,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	88,5	83,4	58,3	61,0	86,1	66,3	73,8	<b>86,5</b>
	<i>abnehmen</i>	8,3	5,7	15,3	20,9	7,0	18,2	20,0	<b>4,7</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	16,3	15,7	31,6	23,6	27,3	37,2	33,2	<b>28,8</b>
	<i>gleichbleiben</i>	64,8	51,7	38,3	50,9	39,4	23,3	30,4	<b>44,1</b>
	<i>abnehmen</i>	12,7	17,6	10,1	12,3	9,6	24,3	16,5	<b>4,4</b>
	<i>kein Export</i>	6,3	14,9	20,0	13,2	23,7	15,3	19,9	<b>22,8</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	22,0	13,6	5,9	15,7	7,0	1,2	0,8	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleiben</i>	61,8	79,4	85,6	70,7	76,9	77,6	75,8	<b>73,3</b>
	<i>sinken</i>	16,2	7,0	8,4	13,7	16,1	21,2	23,5	<b>16,6</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	25,5	5,8	19,4	28,5	26,1	12,0	13,7	<b>16,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	39,9	71,5	42,4	35,4	53,8	56,7	56,0	<b>47,8</b>
	<i>abnehmend</i>	7,1	6,8	17,5	19,8	7,0	15,1	9,6	<b>14,0</b>
	<i>keine</i>	27,4	15,9	20,7	16,2	13,1	16,3	20,8	<b>21,6</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,6	19,8	29,5	26,1	9,8	22,2	12,5	<b>22,5</b>
	<i>Innovation</i>	16,1	13,4	9,9	7,9	25,7	4,5	16,4	<b>19,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	6,5	8,3	0,0	11,4	5,0	15,0	7,3	<b>5,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	2,9	<b>9,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	47,7	58,5	60,6	52,0	59,5	58,4	60,9	<b>43,4</b>

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe  
Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten  
Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016**

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	62,4	44,4	50,2	38,1	56,9	55,0	55,1	<b>63,2</b>
	<i>befriedigend</i>	18,2	46,1	34,5	53,2	38,8	43,5	22,1	<b>34,6</b>
	<i>schlecht</i>	19,4	9,5	15,3	8,7	4,3	1,5	22,9	<b>2,1</b>
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,1	11,3	16,0	11,1	3,6	38,9	10,9	<b>23,3</b>
	<i>nicht geändert</i>	62,9	64,1	52,8	71,7	77,2	44,4	72,2	<b>57,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	21,0	24,6	31,2	17,2	19,2	16,6	16,9	<b>19,7</b>
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	23,5	18,4	31,1	7,8	11,8	19,6	23,9	<b>18,9</b>
	<i>gleich</i>	69,5	66,9	32,8	85,3	80,1	68,1	51,4	<b>73,6</b>
	<i>gesunken</i>	7,0	14,7	36,2	6,8	8,2	12,3	24,7	<b>7,5</b>
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	18,3	15,2	12,3	16,4	23,8	19,1	8,2	<b>37,0</b>
	<i>gleich</i>	78,2	71,1	63,9	78,9	67,4	72,8	76,4	<b>52,2</b>
	<i>gesunken</i>	3,5	13,7	23,9	4,7	8,8	8,2	15,5	<b>10,8</b>
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,2	26,0	23,0	27,2	40,2	35,0	23,4	<b>33,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,4	40,4	33,4	54,8	40,6	53,9	40,0	<b>42,0</b>
	<i>gesunken</i>	15,4	33,6	43,6	18,0	19,2	11,2	36,6	<b>24,1</b>
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,4	77,7	83,6	76,9	84,5	78,6	80,8	<b>77,7</b>
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,0	46,3	43,8	31,4	35,1	29,4	43,6	<b>24,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	41,7	11,3	27,0	41,7	36,8	39,5	33,8	<b>29,5</b>
	<i>Ausland</i>	31,2	42,3	29,1	26,8	28,1	31,1	22,6	<b>45,7</b>
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	38,7	47,9	51,1	50,4	30,3	44,3	45,7	<b>24,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,1	23,7	25,2	17,8	41,5	25,5	42,1	<b>35,9</b>
	<i>Ausland</i>	24,2	28,4	23,6	31,8	28,2	30,3	12,2	<b>40,0</b>
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	72,3	92,4	66,8	78,9	78,4	68,1	72,8	<b>84,5</b>
	<i>Osteuropa</i>	22,6	29,8	17,9	13,5	35,1	19,0	31,1	<b>39,1</b>
	<i>GUS-Staaten</i>	14,2	9,0	22,1	11,5	38,7	16,5	18,6	<b>27,7</b>
	<i>Afrika</i>	6,3	19,9	17,9	2,4	17,3	8,2	18,6	<b>12,9</b>
	<i>Asien</i>	24,9	33,6	30,2	17,6	34,5	33,3	29,0	<b>41,1</b>
	<i>Nordamerika</i>	22,2	18,4	17,4	26,9	33,1	24,4	25,9	<b>51,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,9	9,9	31,2	39,2	23,6	7,6	34,4	<b>39,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,5	67,8	64,5	49,5	44,2	80,2	48,3	<b>52,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	25,5	22,2	4,3	11,3	32,2	12,2	17,3	<b>8,2</b>
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,0	9,9	14,7	18,1	3,6	6,2	40,2	<b>18,2</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,1	77,3	85,3	70,8	76,4	88,0	56,7	<b>71,2</b>
	<i>abnehmen</i>	11,9	12,8	0,0	11,1	20,0	5,8	3,1	<b>10,6</b>
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,9	11,1	51,1	23,2	24,4	20,5	41,1	<b>28,6</b>
	<i>gleichbleiben</i>	82,6	76,3	48,9	63,0	61,0	73,2	55,6	<b>69,2</b>
	<i>abnehmen</i>	8,5	12,7	0,0	13,8	14,5	6,3	3,3	<b>2,2</b>
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	35,4	41,0	35,8	47,9	37,8	27,0	19,2	<b>40,0</b>
	<i>gleichbleiben</i>	50,2	35,6	32,5	33,0	37,6	46,6	40,5	<b>51,8</b>
	<i>abnehmen</i>	5,6	16,7	0,2	9,8	14,5	1,4	3,2	<b>3,7</b>
	<i>kein Export</i>	8,9	6,7	31,4	9,3	10,1	25,0	37,1	<b>4,5</b>
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	8,1	7,1	33,8	28,1	29,1	10,3	40,2	<b>38,7</b>
	<i>gleichbleiben</i>	83,6	84,9	63,6	71,8	62,8	82,8	59,8	<b>61,3</b>
	<i>sinken</i>	8,3	8,0	2,6	0,1	8,1	6,9	0,0	<b>0,0</b>
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	21,2	13,2	40,7	38,4	53,4	38,4	26,8	<b>49,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	66,9	34,9	51,0	41,7	39,1	61,1	<b>46,3</b>
	<i>abnehmend</i>	0,7	13,7	13,0	5,8	1,1	16,5	5,0	<b>0,0</b>
	<i>keine</i>	12,8	6,2	11,5	4,9	3,8	6,0	7,1	<b>3,9</b>
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	61,5	35,3	34,6	23,7	27,7	25,6	8,3	<b>19,6</b>
	<i>Innovation</i>	0,8	1,0	8,7	9,9	9,6	2,2	13,3	<b>11,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,4	30,0	23,2	28,2	44,0	46,7	42,8	<b>34,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	4,4	7,6	0,0	0,0	0,0	<b>7,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	24,3	33,8	29,1	30,6	18,7	25,5	35,6	<b>27,5</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,5	56,2	46,1	48,7	58,2	72,8	50,5	<b>59,5</b>
	<i>befriedigend</i>	43,7	37,5	41,5	49,8	37,5	25,6	39,1	<b>40,0</b>
	<i>schlecht</i>	3,9	6,3	12,4	1,6	4,3	1,7	10,4	<b>0,5</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	33,3	16,3	25,5	24,2	13,4	19,6	29,6	<b>51,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,2	48,3	42,9	57,6	64,2	68,1	52,5	<b>40,5</b>
	<i>gesunken</i>	9,5	35,4	31,6	18,1	22,4	12,4	17,8	<b>8,2</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	13,4	5,1	14,8	14,9	7,1	0,0	20,3	<b>17,8</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	47,2	49,4	64,5	59,5	63,0	49,7	<b>56,6</b>
	<i>gesunken</i>	18,0	47,7	35,8	20,6	33,4	37,0	30,0	<b>25,6</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	10,2	3,9	8,2	19,1	8,0	14,6	7,5	<b>11,7</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,2	57,4	62,9	63,8	54,2	66,7	68,2	<b>63,1</b>
	<i>gesunken</i>	24,6	38,7	28,8	17,2	37,9	18,7	24,4	<b>25,3</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	34,0	12,5	19,9	10,7	14,7	19,1	24,6	<b>38,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	47,7	63,8	57,9	73,8	50,4	66,7	51,2	<b>48,0</b>
	<i>gesunken</i>	18,3	23,7	22,2	15,5	34,9	14,2	24,2	<b>13,2</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	21,4	15,3	14,8	17,3	17,0	14,1	12,5	<b>28,4</b>
	<i>ausreichend</i>	60,7	59,9	50,3	73,1	69,9	69,7	66,8	<b>59,0</b>
	<i>klein</i>	17,8	24,8	35,0	9,6	13,2	16,2	20,8	<b>12,6</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		13,6	12,5	13,0	14,9	13,1	13,9	13,8	<b>12,9</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	25,6	23,0	11,0	27,0	23,6	38,4	10,0	<b>32,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	64,0	62,5	48,3	53,9	67,7	56,2	62,0	<b>62,5</b>
	<i>gesunken</i>	10,4	14,6	40,8	19,1	8,7	5,4	27,9	<b>4,8</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,6	15,1	7,5	20,9	11,3	27,9	1,4	<b>28,6</b>
	<i>gleich</i>	62,8	72,4	51,1	57,0	69,0	63,4	70,4	<b>62,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	12,6	12,6	41,4	22,1	19,6	8,8	28,2	<b>9,1</b>
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,2	68,7	80,2	74,4	70,8	71,5	80,3	<b>86,3</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	22,6	28,7	18,8	24,4	28,0	28,4	19,2	<b>12,4</b>
	<i>Ausland</i>	1,1	2,6	1,0	1,2	1,3	0,1	0,5	<b>1,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,5	4,2	27,6	22,9	5,1	14,7	19,9	<b>23,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	52,6	62,5	67,8	66,3	65,0	63,7	<b>71,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	26,1	43,2	9,9	9,3	28,6	20,2	16,4	<b>5,4</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	14,7	3,8	38,2	30,3	9,8	10,2	34,1	<b>28,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	47,2	52,4	59,5	64,4	56,1	53,6	<b>66,2</b>
	<i>abnehmend</i>	19,6	49,0	9,4	10,2	25,7	33,7	12,3	<b>5,7</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,5	4,0	11,5	5,5	2,2	8,0	15,2	<b>11,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	66,2	78,4	81,5	72,5	87,8	77,0	<b>84,0</b>
	<i>abnehmend</i>	16,0	29,7	10,1	12,9	25,3	4,3	7,8	<b>4,8</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,3	8,1	8,9	5,0	6,7	5,0	12,0	<b>9,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,1	52,5	67,5	58,8	59,0	67,0	61,6	<b>68,7</b>
	<i>abnehmend</i>	13,0	21,5	9,8	21,9	17,3	7,8	12,3	<b>1,3</b>
	<i>keine</i>	23,5	17,9	13,9	14,3	17,1	20,2	14,1	<b>20,5</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,4	1,5	12,7	4,5	5,5	4,9	9,0	<b>3,2</b>
	<i>Innovation</i>	7,8	16,1	6,5	14,0	8,9	11,7	6,8	<b>21,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,2	18,8	8,8	9,5	6,3	13,5	11,1	<b>15,1</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,1	0,0	1,4	0,0	0,3	0,0	1,1	<b>0,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,5	63,7	70,5	72,0	79,0	69,8	72,1	<b>59,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	70,3	68,1	54,9	49,1	62,4	82,6	68,8	<b>46,5</b>
	<i>befriedigend</i>	28,1	25,9	37,8	49,7	31,2	16,9	25,1	<b>53,5</b>
	<i>schlecht</i>	1,5	6,0	7,3	1,2	6,4	0,5	6,0	<b>0,0</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	56,3	11,6	39,9	22,7	19,6	3,9	26,8	<b>52,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	37,2	69,4	40,9	71,2	73,4	94,7	65,7	<b>46,5</b>
	<i>gesunken</i>	6,5	19,0	19,2	6,1	6,9	1,4	7,6	<b>1,6</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	28,6	0,6	23,1	22,8	3,0	0,0	23,6	<b>0,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,2	66,7	57,0	66,0	60,0	81,4	59,0	<b>84,7</b>
	<i>gesunken</i>	12,2	32,8	19,9	11,1	37,0	18,6	17,4	<b>15,3</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	35,0	0,0	26,7	21,9	0,0	2,9	2,1	<b>12,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,1	70,6	58,3	72,7	87,4	95,3	81,7	<b>58,4</b>
	<i>gesunken</i>	13,9	29,4	15,0	5,5	12,6	1,7	16,2	<b>29,6</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	46,1	23,5	42,2	31,3	45,0	4,6	16,9	<b>61,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	38,5	60,6	41,6	60,0	42,6	92,3	75,7	<b>36,4</b>
	<i>gesunken</i>	15,4	16,0	16,2	8,8	12,4	3,1	7,3	<b>2,5</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	42,7	29,6	38,3	13,5	45,1	13,0	14,1	<b>60,6</b>
	<i>ausreichend</i>	47,7	55,1	40,9	79,8	38,7	78,3	80,9	<b>39,4</b>
	<i>klein</i>	9,6	15,3	20,7	6,8	16,2	8,7	5,0	<b>0,0</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		19,8	13,9	18,3	17,8	16,4	20,2	11,8	<b>14,9</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,1	22,2	22,8	27,6	29,5	27,1	8,0	<b>18,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	62,5	47,1	56,4	61,3	71,0	73,9	<b>79,5</b>
	<i>gesunken</i>	8,5	15,3	30,1	15,9	9,3	1,9	18,1	<b>1,6</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,1	18,5	17,6	10,4	6,9	18,8	5,0	<b>25,2</b>
	<i>gleich</i>	68,8	75,5	59,1	79,1	78,6	78,3	82,4	<b>73,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	10,1	6,0	23,3	10,4	14,4	2,9	12,6	<b>1,6</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	62,3	53,3	46,9	55,4	33,5	32,0	42,9	<b>66,1</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	37,7	36,9	53,1	44,6	65,8	68,0	55,0	<b>33,9</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	9,8	0,0	0,0	0,6	0,0	2,1	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	15,5	0,0	5,7	9,2	4,8	5,8	7,3	<b>12,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	75,0	65,1	77,6	88,7	82,7	88,3	78,5	<b>87,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	9,5	34,9	16,7	2,1	12,5	5,8	14,1	<b>0,0</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,5	0,5	10,9	8,0	4,8	1,9	15,2	<b>41,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	87,0	60,9	80,2	85,2	89,3	83,6	71,2	<b>58,9</b>
	<i>abnehmend</i>	9,5	38,6	8,8	6,8	6,0	14,5	13,6	<b>0,0</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,8	7,0	10,5	0,0	3,0	9,7	8,4	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,4	82,3	87,4	92,5	85,1	89,8	78,5	<b>71,8</b>
	<i>abnehmend</i>	7,7	10,7	2,1	7,5	11,9	0,5	13,1	<b>16,1</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	2,0	14,9	11,7	0,7	2,4	14,5	4,2	<b>18,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	34,4	62,8	70,7	71,4	49,8	63,4	<b>51,6</b>
	<i>abnehmend</i>	9,0	20,5	2,8	2,0	15,5	2,4	2,6	<b>0,8</b>
	<i>keine</i>	32,5	30,2	22,8	26,7	10,7	33,3	29,8	<b>29,0</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	1,3	16,4	2,5	6,2	6,6	7,8	<b>16,7</b>
	<i>Innovation</i>	5,1	29,5	26,4	3,4	4,8	2,9	7,0	<b>19,6</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	50,3	24,2	20,8	30,3	23,4	15,3	12,7	<b>42,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	1,3	0,0	1,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,0	45,0	35,2	63,9	64,1	75,2	72,5	<b>21,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

### Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,7	53,2	53,7	45,8	64,1	68,5	44,7	<b>64,0</b>
	<i>befriedigend</i>	39,6	41,7	35,4	53,7	33,7	28,4	39,4	<b>35,1</b>
	<i>schlecht</i>	6,7	5,1	11,0	0,6	2,2	3,1	15,9	<b>0,9</b>
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	27,4	10,9	23,2	25,8	12,4	23,7	31,4	<b>53,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,3	45,0	46,6	52,9	74,5	56,2	45,5	<b>36,5</b>
	<i>gesunken</i>	13,3	44,0	30,2	21,4	13,1	20,1	23,1	<b>9,9</b>
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	4,9	3,1	14,8	9,7	7,4	0,0	18,9	<b>29,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,6	44,7	39,0	68,1	71,5	46,7	44,0	<b>49,5</b>
	<i>gesunken</i>	23,5	52,2	46,2	22,2	21,1	53,3	37,0	<b>21,4</b>
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	2,0	0,0	1,5	1,4	0,0	0,0	<b>4,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	72,3	60,8	54,1	68,7	47,1	75,3	70,7	<b>91,2</b>
	<i>gesunken</i>	27,7	37,2	45,9	29,9	51,6	24,7	29,3	<b>4,7</b>
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	31,6	12,1	14,8	5,4	9,5	23,2	23,6	<b>31,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	52,1	55,9	67,3	73,9	62,3	53,0	39,3	<b>53,5</b>
	<i>gesunken</i>	16,2	32,0	18,0	20,6	28,2	23,8	37,1	<b>15,1</b>
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,7	4,1	10,2	11,2	11,6	17,1	8,5	<b>20,1</b>
	<i>ausreichend</i>	68,2	65,4	46,8	77,3	80,2	62,5	62,5	<b>61,1</b>
	<i>klein</i>	21,0	30,5	42,9	11,5	8,2	20,4	29,0	<b>18,9</b>
7. Auftragsreichweite in Wochen		10,0	7,0	11,6	14,1	10,4	10,9	10,8	<b>11,6</b>
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	30,2	16,8	7,3	29,9	22,5	41,0	6,1	<b>35,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	64,6	50,5	48,5	75,3	52,1	64,5	<b>59,9</b>
	<i>gesunken</i>	15,9	18,6	42,2	21,6	2,2	6,9	29,4	<b>4,5</b>
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	30,6	13,0	6,3	22,5	17,1	28,9	0,0	<b>31,4</b>
	<i>gleich</i>	53,5	67,4	42,2	49,9	65,8	62,8	62,5	<b>57,2</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,9	19,6	51,5	27,7	17,1	8,3	37,5	<b>11,4</b>
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,2	74,5	94,8	78,5	85,3	90,6	92,6	<b>89,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	11,6	25,5	5,2	21,6	14,7	9,2	7,4	<b>10,2</b>
	<i>Ausland</i>	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	4,0	1,3	32,4	23,3	6,5	21,3	14,9	<b>27,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	48,0	56,0	67,4	66,7	58,4	62,1	<b>65,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	30,6	50,8	11,6	9,3	26,9	20,3	22,9	<b>6,3</b>
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	13,4	1,8	44,7	31,8	15,2	8,4	34,8	<b>25,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	43,7	41,8	56,7	59,5	56,7	49,2	<b>64,7</b>
	<i>abnehmend</i>	26,9	54,5	13,5	11,5	25,4	34,9	16,0	<b>9,9</b>
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	7,4	0,0	2,0	0,0	9,4	<b>11,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	80,6	63,9	73,9	83,5	73,3	94,7	82,0	<b>88,2</b>
	<i>abnehmend</i>	19,4	36,1	18,7	16,5	24,7	5,3	8,6	<b>0,0</b>
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	7,8	6,1	3,2	1,4	9,2	2,2	13,3	<b>8,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,9	49,0	67,6	64,7	54,9	75,8	57,8	<b>68,9</b>
	<i>abnehmend</i>	15,0	27,0	16,8	31,5	15,8	10,6	20,6	<b>1,2</b>
	<i>keine</i>	19,2	17,9	12,4	2,5	20,1	11,5	8,3	<b>21,9</b>
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	2,2	2,4	10,8	7,2	0,3	2,2	9,4	<b>0,0</b>
	<i>Innovation</i>	13,0	14,3	0,0	16,4	14,7	13,2	3,4	<b>24,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,4	6,0	7,7	3,9	1,5	6,0	5,7	<b>12,9</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,8	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	77,2	77,3	81,5	72,5	83,4	78,6	79,6	<b>62,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	55,5	51,4	49,3	59,9	47,9	53,2	44,6	<b>56,4</b>
	<i>befriedigend</i>	33,1	38,0	43,7	37,2	43,6	42,4	45,9	<b>41,5</b>
	<i>schlecht</i>	11,3	10,7	7,0	2,9	8,4	4,3	9,4	<b>2,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,9	30,9	13,1	18,6	17,6	19,1	16,6	<b>26,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	65,9	54,5	71,7	72,8	56,1	65,5	55,9	<b>60,5</b>
	<i>gesunken</i>	17,2	14,7	15,2	8,7	26,3	15,4	27,5	<b>12,9</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,0	19,1	5,2	9,1	14,1	15,8	15,3	<b>25,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,0	66,8	74,3	74,9	64,5	62,4	59,9	<b>59,5</b>
	<i>verschlechtert</i>	17,0	14,2	20,5	16,0	21,3	21,7	24,8	<b>15,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	86,3	86,8	77,1	79,2	82,9	84,7	80,1	<b>85,9</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	13,7	12,3	22,5	17,9	17,1	15,0	19,1	<b>11,8</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,9	0,3	2,9	0,0	0,3	0,8	<b>2,3</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,8	9,4	9,8	9,2	15,2	12,2	18,3	<b>12,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,2	71,6	75,5	83,0	67,9	68,8	68,5	<b>76,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	23,1	19,0	14,8	7,8	17,0	18,9	13,3	<b>10,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,5	16,4	10,5	15,2	14,1	9,7	18,0	<b>23,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,2	64,8	81,5	79,0	67,6	78,9	67,3	<b>67,9</b>
	<i>fallend</i>	20,3	18,8	8,0	5,8	18,3	11,4	14,7	<b>9,1</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	6,6	2,3	5,7	2,2	11,1	11,4	13,5	<b>26,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,6	82,5	81,7	88,8	72,8	82,5	78,2	<b>67,7</b>
	<i>abnehmend</i>	24,8	15,3	12,6	9,0	16,2	6,0	8,3	<b>5,5</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,0	24,9	19,4	29,4	36,5	27,7	28,2	<b>28,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	44,0	53,7	67,4	48,4	34,8	50,0	49,3	<b>54,9</b>
	<i>fallend</i>	11,2	7,5	0,4	8,0	5,8	9,3	0,6	<b>6,1</b>
	<i>keine</i>	15,8	13,8	12,8	14,3	22,9	13,0	21,9	<b>10,3</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,6	4,3	8,7	10,0	12,9	16,0	7,9	<b>13,6</b>
	<i>Innovation</i>	16,5	23,9	27,9	18,7	8,2	13,6	13,0	<b>15,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,9	12,1	6,6	22,3	26,5	15,3	21,7	<b>22,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,2	3,7	0,4	3,9	0,0	0,0	0,0	<b>2,7</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,8	56,1	56,4	45,1	52,4	55,1	57,4	<b>45,8</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	56,4	57,4	54,5	58,6	55,2	52,0	45,7	<b>63,5</b>
	<i>befriedigend</i>	32,9	34,4	40,3	39,9	36,9	43,7	46,3	<b>34,8</b>
	<i>schlecht</i>	10,7	8,2	5,2	1,5	8,0	4,3	7,9	<b>1,6</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,3	31,5	12,1	12,1	11,3	15,3	16,1	<b>30,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	74,5	53,7	78,6	78,8	64,6	66,2	61,5	<b>59,6</b>
	<i>gesunken</i>	11,2	14,8	9,3	9,1	24,2	18,5	22,3	<b>9,9</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	25,8	5,1	10,6	6,2	14,2	14,7	<b>28,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	73,4	65,5	78,9	74,1	78,0	62,3	66,7	<b>61,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	14,7	8,6	16,0	15,3	15,8	23,5	18,6	<b>10,0</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,8	88,6	74,5	80,8	80,5	80,6	74,2	<b>82,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,1	11,4	25,4	16,3	19,4	19,0	24,8	<b>14,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	0,1	2,9	0,0	0,4	1,1	<b>2,8</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,0	11,8	7,8	7,8	14,8	11,4	17,3	<b>8,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	76,8	77,9	86,4	76,8	75,8	69,9	<b>83,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,4	11,4	14,3	5,8	8,4	12,7	12,8	<b>7,3</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	12,6	21,9	8,2	9,0	13,3	8,3	16,7	<b>22,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,0	61,6	83,5	87,5	70,2	81,3	75,1	<b>68,2</b>
	<i>fallend</i>	21,3	16,5	8,2	3,4	16,5	10,5	8,2	<b>9,6</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,7	3,1	5,6	3,0	15,9	12,1	12,1	<b>29,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	70,3	86,8	81,3	85,0	64,7	80,3	83,5	<b>63,8</b>
	<i>abnehmend</i>	21,0	10,2	13,1	12,1	19,4	7,7	4,3	<b>6,6</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	32,4	31,5	23,2	32,3	37,8	25,1	31,5	<b>35,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	42,9	51,9	67,9	51,3	41,6	57,0	55,6	<b>53,3</b>
	<i>fallend</i>	14,5	7,8	0,4	5,9	7,4	7,5	0,3	<b>5,8</b>
	<i>keine</i>	10,1	8,9	8,6	10,5	13,2	10,4	12,7	<b>5,0</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,3	5,3	7,5	12,6	16,5	15,5	8,9	<b>15,5</b>
	<i>Innovation</i>	13,6	21,6	30,6	20,9	10,4	11,6	14,2	<b>13,5</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,8	14,5	6,8	17,2	20,9	14,4	21,1	<b>25,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,5	0,1	5,1	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,2	54,1	55,0	44,3	52,1	58,4	55,8	<b>45,4</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

### Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	52,9	34,3	30,5	63,4	32,1	57,0	41,1	<b>31,3</b>
	<i>befriedigend</i>	33,7	48,0	56,3	29,6	58,4	38,4	44,8	<b>64,6</b>
	<i>schlecht</i>	13,4	17,7	13,3	7,0	9,5	4,6	14,2	<b>4,1</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,6	29,1	16,8	36,6	31,8	30,9	18,3	<b>13,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,9	56,7	46,9	56,0	37,3	63,2	37,9	<b>63,8</b>
	<i>gesunken</i>	35,5	14,2	36,3	7,3	30,9	5,9	43,8	<b>23,2</b>
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	24,3	0,8	5,5	4,8	31,8	20,9	17,4	<b>14,2</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	51,5	70,1	57,8	77,4	34,6	62,9	38,4	<b>52,9</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,3	29,1	36,7	17,8	33,6	16,3	44,3	<b>32,9</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,6	80,9	86,3	74,4	88,6	97,4	98,1	<b>97,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	0,4	15,2	12,5	22,8	11,4	2,6	1,9	<b>2,5</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	3,9	1,2	2,8	0,0	0,0	0,0	<b>0,4</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,0	2,8	16,8	13,1	15,9	14,7	21,5	<b>25,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,8	56,7	66,8	73,6	48,0	47,2	63,9	<b>51,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	31,2	40,5	16,4	13,4	36,1	38,1	14,6	<b>22,8</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	0,0	0,8	18,8	32,5	15,9	14,0	22,3	<b>26,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	83,0	74,0	74,2	55,1	61,8	71,7	41,7	<b>66,7</b>
	<i>fallend</i>	17,0	25,2	7,0	12,4	22,3	14,3	36,0	<b>7,2</b>
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	6,1	0,0	0,0	9,5	18,0	<b>16,9</b>
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	70,2	83,3	99,7	91,0	89,5	60,7	<b>81,4</b>
	<i>abnehmend</i>	36,5	29,8	10,6	0,3	9,0	1,0	21,3	<b>1,7</b>
8. Investitionen	<i>steigend</i>	18,5	6,3	5,6	21,3	33,6	35,5	17,8	<b>3,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	59,1	65,9	40,1	19,6	28,7	29,7	<b>60,6</b>
	<i>fallend</i>	1,1	6,7	0,4	13,7	2,1	14,7	1,4	<b>7,2</b>
	<i>keine</i>	33,0	27,9	28,2	24,8	44,6	21,2	51,1	<b>28,8</b>
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,5	0,0	13,7	0,9	0,0	17,9	1,9	<b>4,9</b>
	<i>Innovation</i>	27,6	34,0	17,4	11,2	0,0	20,4	5,7	<b>22,7</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	1,3	5,7	40,3	46,4	18,3	25,5	<b>9,2</b>
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	0,0	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>15,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	70,8	64,7	61,8	47,6	53,6	43,3	67,0	<b>47,9</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,0	31,7	29,6	40,4	36,5	63,9	49,7	<b>42,9</b>
	<i>befriedigend</i>	56,8	55,7	63,0	54,8	58,3	28,0	45,1	<b>53,1</b>
	<i>schlecht</i>	19,3	12,6	7,4	4,8	5,2	8,1	5,1	<b>4,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,4	23,9	27,0	28,6	26,9	35,8	36,9	<b>34,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	57,3	40,2	48,5	46,6	55,9	46,8	39,6	<b>48,8</b>
	<i>gesunken</i>	28,3	35,9	24,5	24,8	17,2	17,4	23,5	<b>16,9</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	10,6	16,5	18,4	17,9	33,4	32,7	30,1	<b>25,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	56,5	42,6	39,5	53,4	35,7	35,8	50,3	<b>52,1</b>
	<i>schlechter</i>	32,9	40,8	42,0	28,7	30,9	31,5	19,7	<b>22,5</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,2	98,6	93,0	81,4	79,5	89,2	92,5	<b>84,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	17,5	1,2	6,6	14,2	20,4	10,7	7,5	<b>11,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,2	0,1	0,5	4,4	0,1	0,1	0,0	<b>4,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,4	9,4	17,4	18,3	11,5	13,3	18,0	<b>17,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	68,2	52,2	64,4	64,6	73,9	69,6	66,5	<b>69,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	20,4	38,4	18,2	17,1	14,6	17,2	15,5	<b>13,3</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	19,4	7,0	20,3	17,5	11,0	13,9	28,1	<b>28,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,6	59,7	60,1	65,6	72,3	64,6	56,4	<b>64,4</b>
	<i>fallend</i>	19,0	33,4	19,6	16,9	16,7	21,5	15,4	<b>6,8</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,7	32,6	22,1	14,8	13,1	29,0	23,9	<b>18,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,6	50,2	72,5	80,6	69,6	55,2	73,4	<b>76,6</b>
	<i>abnehmend</i>	7,7	17,2	5,4	4,5	17,3	15,8	2,7	<b>5,3</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,3	11,4	10,5	5,6	5,2	16,7	10,7	<b>10,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	84,7	75,6	76,3	88,5	78,9	80,6	84,8	<b>88,0</b>
	<i>fallend</i>	10,0	12,9	13,2	6,0	15,9	2,7	4,5	<b>1,9</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,5	17,9	25,1	33,9	34,4	29,8	37,3	<b>46,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	51,2	53,3	53,0	36,7	47,6	41,8	37,0	<b>35,4</b>
	<i>fallend</i>	6,9	16,4	2,4	14,2	4,2	16,2	8,6	<b>8,5</b>
	<i>keine</i>	19,4	12,4	19,4	15,3	13,8	12,3	17,1	<b>9,6</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,2	7,3	2,6	8,1	9,1	0,6	12,9	<b>5,2</b>
	<i>Innovation</i>	5,2	13,8	7,2	20,9	27,7	21,8	23,2	<b>15,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	34,3	30,3	20,5	23,2	13,9	19,5	22,4	<b>37,4</b>
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	0,2	1,1	0,0	5,1	0,0	0,0	<b>0,1</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	49,8	48,4	68,7	47,8	44,2	58,1	41,5	<b>42,2</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,5	29,0	39,0	32,6	30,0	36,2	33,3	<b>37,6</b>
	<i>befriedigend</i>	38,5	58,4	51,9	63,7	65,0	52,3	63,1	<b>59,5</b>
	<i>schlecht</i>	23,0	12,6	9,1	3,7	5,0	11,5	3,6	<b>3,0</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,8	19,6	38,0	3,0	14,2	21,6	29,0	<b>40,5</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	43,7	27,9	68,9	56,1	47,2	56,6	<b>32,7</b>
	<i>gesunken</i>	26,4	36,7	34,1	28,1	29,7	31,2	14,3	<b>26,8</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	15,5	15,0	22,6	2,0	18,6	22,1	22,6	<b>17,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	58,1	32,5	28,6	75,1	41,9	42,9	72,4	<b>50,5</b>
	<i>schlechter</i>	26,4	52,5	48,8	23,0	39,4	35,1	5,0	<b>32,2</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,3	100,0	86,8	70,9	71,0	71,5	81,7	<b>73,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	24,7	0,0	11,8	27,6	29,0	28,1	18,3	<b>18,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,4	1,5	0,0	0,4	0,0	<b>8,7</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,5	4,2	25,1	21,0	7,5	9,1	9,7	<b>12,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	55,6	61,0	65,4	58,6	78,7	84,6	<b>75,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	40,2	40,2	13,9	13,6	33,9	12,2	5,7	<b>12,2</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,2	0,0	27,9	18,0	5,8	15,2	26,2	<b>31,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	48,3	56,4	45,0	61,5	57,8	54,1	63,4	<b>60,5</b>
	<i>fallend</i>	36,5	43,6	27,2	20,5	36,4	30,7	10,4	<b>7,8</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	1,4	21,7	11,8	6,7	7,8	36,3	25,1	<b>2,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	85,1	57,8	83,3	93,3	69,2	36,3	74,5	<b>97,3</b>
	<i>abnehmend</i>	13,5	20,5	4,9	0,0	23,1	27,4	0,4	<b>0,0</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	1,4	0,0	1,0	0,0	6,4	17,9	<b>2,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,8	82,2	99,7	94,3	74,4	85,8	72,0	<b>96,5</b>
	<i>fallend</i>	18,2	16,4	0,3	4,7	25,6	7,7	10,0	<b>0,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	11,8	9,8	27,5	26,9	27,2	23,5	51,3	<b>42,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	52,0	64,5	60,6	39,0	55,0	48,5	32,5	<b>36,8</b>
	<i>fallend</i>	5,7	22,6	1,4	21,5	4,2	10,5	5,9	<b>13,5</b>
	<i>keine</i>	30,4	3,0	10,4	12,6	13,6	17,5	10,3	<b>7,6</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,7	10,8	5,8	19,9	9,9	2,5	20,2	<b>5,9</b>
	<i>Innovation</i>	8,9	9,1	5,8	0,3	24,8	40,3	0,0	<b>15,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	39,4	18,5	22,8	35,9	9,6	13,8	53,1	<b>38,0</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0	<b>0,3</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,0	61,7	65,6	44,0	43,0	43,4	26,8	<b>40,8</b>



## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

### Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	10,5	37,7	29,3	47,1	38,2	77,3	59,9	<b>38,5</b>
	<i>befriedigend</i>	65,0	46,9	59,0	47,8	53,2	17,0	31,5	<b>53,2</b>
	<i>schlecht</i>	24,5	15,3	11,7	5,1	8,5	5,7	8,6	<b>8,3</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,9	30,3	26,0	41,3	36,7	48,1	43,5	<b>7,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,0	36,8	59,0	31,6	49,0	44,7	23,8	<b>80,6</b>
	<i>gesunken</i>	34,1	32,9	15,0	27,1	14,4	7,2	32,7	<b>12,3</b>
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	8,9	14,5	9,5	29,8	35,2	41,6	28,1	<b>31,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	39,5	37,7	50,9	32,7	30,8	25,1	43,2	<b>53,6</b>
	<i>schlechter</i>	51,6	47,8	39,6	37,6	34,0	33,3	28,7	<b>15,1</b>
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	90,5	96,0	97,8	89,8	89,1	94,0	97,8	<b>91,7</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	9,6	3,5	2,2	1,3	10,6	6,0	2,2	<b>8,3</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,0	8,9	0,3	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,1	21,5	13,2	19,1	11,1	17,6	25,2	<b>21,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	48,7	56,0	58,7	85,6	70,7	53,1	<b>70,2</b>
	<i>ungünstiger</i>	9,6	29,8	30,8	22,2	3,2	11,8	21,7	<b>8,7</b>
6. Umsatz	<i>steigend</i>	24,8	19,7	19,1	11,8	10,8	15,6	24,4	<b>17,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	65,9	52,6	59,7	72,7	82,4	62,5	58,0	<b>74,2</b>
	<i>fallend</i>	9,2	27,6	21,3	15,6	6,7	21,9	17,6	<b>8,3</b>
7. Preise	<i>zunehmend</i>	36,0	43,4	37,0	11,3	15,8	17,8	13,6	<b>26,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	64,0	52,6	51,6	77,6	61,9	76,9	80,3	<b>70,6</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	4,0	11,4	11,1	22,3	5,3	6,2	<b>2,8</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	8,9	15,0	11,8	10,1	12,9	30,5	10,2	<b>9,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	69,0	69,5	79,5	76,5	68,3	88,9	<b>87,2</b>
	<i>fallend</i>	9,6	15,9	18,8	10,4	10,6	1,2	0,9	<b>3,2</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,9	11,8	16,7	30,4	22,6	30,1	19,2	<b>28,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	54,8	41,8	32,7	48,4	43,5	44,0	<b>48,4</b>
	<i>fallend</i>	7,3	18,0	5,7	11,3	7,0	11,3	13,0	<b>6,4</b>
	<i>keine</i>	15,6	15,3	35,7	25,6	22,0	15,2	23,8	<b>17,2</b>
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	2,4	1,4	0,8	14,3	0,0	2,6	<b>4,2</b>
	<i>Innovation</i>	1,8	18,9	8,1	33,9	27,4	22,6	37,8	<b>24,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	44,0	29,6	13,3	20,7	16,6	13,8	4,1	<b>8,3</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,5	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,5	48,5	73,5	44,6	41,7	63,5	55,4	<b>63,6</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,7	31,9	31,2	41,1	31,7	43,7	32,3	<b>37,1</b>
	<i>befriedigend</i>	51,8	55,6	44,8	50,2	54,3	44,3	45,3	<b>46,8</b>
	<i>schlecht</i>	10,5	12,5	24,0	8,7	14,0	12,1	22,4	<b>16,1</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,6	18,6	7,5	22,0	13,7	23,5	12,7	<b>18,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	59,5	58,7	46,4	59,7	56,3	56,4	49,6	<b>53,1</b>
	<i>gesunken</i>	17,9	22,7	46,1	18,3	30,1	20,0	37,7	<b>28,6</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	21,3	15,2	15,8	26,4	15,0	18,8	17,1	<b>20,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,2	58,6	50,5	55,0	55,2	54,1	50,2	<b>53,9</b>
	<i>gesunken</i>	15,5	26,3	33,7	18,6	29,9	27,1	32,7	<b>26,0</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,5	7,7	1,7	14,1	13,5	8,1	7,1	<b>7,0</b>
	<i>ausreichend</i>	72,2	65,1	51,0	65,2	57,0	56,5	52,7	<b>61,8</b>
	<i>klein</i>	19,2	27,2	47,3	20,8	29,4	35,4	40,2	<b>31,2</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,0	17,0	13,3	15,8	19,7	22,1	15,7	<b>16,6</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	63,9	51,8	40,4	50,7	48,0	52,9	39,5	<b>53,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	19,0	31,3	46,3	33,5	32,3	25,1	44,8	<b>30,4</b>
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	71,4	72,3	71,9	78,6	67,8	72,3	64,6	<b>68,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	28,5	26,3	28,0	19,9	29,8	27,2	32,9	<b>25,7</b>
	<i>Ausland</i>	0,1	1,4	0,1	1,6	2,4	0,5	2,5	<b>5,5</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	12,1	11,6	27,2	15,3	13,7	10,3	28,3	<b>16,6</b>
	<i>gleichbleibend</i>	58,6	47,8	56,5	63,0	68,3	52,3	58,5	<b>58,0</b>
	<i>ungünstiger</i>	29,3	40,5	16,3	21,8	18,1	37,4	13,3	<b>25,4</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	9,8	9,7	29,9	18,6	7,7	8,7	28,4	<b>18,5</b>
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	50,4	59,5	64,9	72,2	51,5	59,1	<b>70,7</b>
	<i>ungünstiger</i>	23,5	39,8	10,5	16,5	20,1	39,8	12,5	<b>10,8</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,1	4,9	18,7	14,6	2,1	4,2	12,3	<b>6,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	65,6	61,6	75,7	85,7	77,5	79,0	<b>84,0</b>
	<i>abnehmend</i>	22,1	29,4	19,6	9,7	12,1	18,3	8,7	<b>9,6</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	14,0	9,4	26,9	8,6	15,8	20,6	17,7	<b>16,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	49,6	46,5	42,3	54,1	56,6	35,9	47,4	<b>52,6</b>
	<i>fallend</i>	12,3	16,1	11,2	14,9	6,1	23,0	9,0	<b>15,0</b>
	<i>keine</i>	24,1	28,1	19,6	22,4	21,5	20,5	25,8	<b>16,3</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,7	3,6	15,1	7,2	3,2	1,3	7,0	<b>3,8</b>
	<i>Innovation</i>	1,5	3,6	1,0	13,6	1,4	3,9	3,3	<b>6,0</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	22,5	9,3	9,6	4,9	9,0	17,4	<b>10,5</b>
	<i>Umweltschutz</i>	4,6	0,3	2,8	2,0	0,0	0,3	0,0	<b>4,2</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	74,7	70,0	71,8	67,6	90,4	85,5	72,3	<b>75,5</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,4	37,5	25,6	35,0	32,3	47,8	25,8	<b>42,9</b>
	<i>befriedigend</i>	46,0	51,3	42,9	54,8	49,6	34,2	46,3	<b>39,7</b>
	<i>schlecht</i>	16,6	11,2	31,5	10,2	18,1	18,0	27,8	<b>17,4</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	13,9	9,4	1,9	19,2	3,8	16,2	7,3	<b>14,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	72,6	65,6	43,8	59,0	65,7	58,0	52,0	<b>60,9</b>
	<i>gesunken</i>	13,5	25,0	54,3	21,9	30,5	25,7	40,7	<b>25,0</b>
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	18,7	4,8	10,5	24,2	9,1	20,4	14,0	<b>14,1</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	70,0	47,6	54,7	59,9	52,9	50,7	<b>61,7</b>
	<i>gesunken</i>	12,8	25,2	41,9	21,1	31,0	26,8	35,3	<b>24,2</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,7	6,3	2,5	8,5	11,8	8,1	4,5	<b>6,9</b>
	<i>ausreichend</i>	75,4	65,6	46,5	69,9	58,8	57,8	50,8	<b>65,3</b>
	<i>klein</i>	14,9	28,1	51,0	21,6	29,4	34,1	44,7	<b>27,8</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,4	9,2	9,0	13,3	15,7	24,2	12,3	<b>11,9</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	71,4	55,0	37,2	47,2	49,0	50,4	36,0	<b>61,4</b>
	<i>verschlechtert</i>	24,2	35,9	53,8	39,6	35,3	25,4	51,7	<b>26,7</b>
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	69,1	69,4	74,4	72,5	64,1	62,7	62,3	<b>66,8</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	30,7	30,6	25,4	26,5	32,0	36,4	37,7	<b>31,6</b>
	<i>Ausland</i>	0,2	0,0	0,2	1,0	3,8	0,9	0,0	<b>1,6</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	11,3	11,6	35,4	19,5	12,8	11,9	29,1	<b>9,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	59,2	47,8	53,8	55,6	68,5	49,6	62,1	<b>63,3</b>
	<i>ungünstiger</i>	29,4	40,6	10,8	24,8	18,7	38,5	8,7	<b>27,0</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	5,5	8,0	40,7	18,6	6,7	9,2	27,1	<b>12,1</b>
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	54,3	49,0	65,4	68,7	49,9	62,0	<b>76,6</b>
	<i>ungünstiger</i>	21,4	37,7	10,3	16,1	24,6	40,9	10,9	<b>11,3</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	6,1	0,0	20,6	11,0	2,3	6,2	9,8	<b>4,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	74,0	74,0	66,7	78,9	82,4	80,0	83,6	<b>85,0</b>
	<i>abnehmend</i>	19,9	26,0	12,7	10,1	15,3	13,8	6,7	<b>10,2</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,0	15,9	15,7	9,9	16,0	21,1	19,9	<b>16,8</b>
	<i>gleichbleibend</i>	57,6	48,1	59,2	63,0	53,0	42,2	47,1	<b>48,5</b>
	<i>fallend</i>	12,0	14,4	14,4	8,8	9,2	17,4	10,6	<b>18,3</b>
	<i>keine</i>	21,4	21,5	10,8	18,2	21,8	19,3	22,4	<b>16,4</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,1	4,5	8,5	6,6	4,6	1,5	8,0	<b>4,9</b>
	<i>Innovation</i>	1,3	4,1	1,3	10,2	1,7	6,3	4,9	<b>7,2</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,5	19,7	14,2	5,9	1,0	8,0	14,8	<b>2,8</b>
	<i>Umweltschutz</i>	6,4	0,0	2,2	2,0	0,0	0,4	0,0	<b>5,8</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	85,8	71,7	73,8	75,3	92,7	83,7	72,3	<b>79,3</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

### Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Antwort	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	24,8	16,9	10,9	49,7	10,2	23,0	40,0	<b>16,7</b>
	<i>befriedigend</i>	62,1	69,7	59,5	41,9	86,9	75,5	36,5	<b>79,2</b>
	<i>schlecht</i>	13,0	13,4	29,5	8,4	2,8	1,5	23,5	<b>4,2</b>
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	5,6	13,4	7,6	29,1	16,5	39,0	5,9	<b>6,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	79,5	71,1	34,8	60,9	43,8	59,0	36,5	<b>87,5</b>
	<i>gesunken</i>	14,9	15,5	57,6	10,1	39,8	2,0	57,6	<b>6,3</b>
3. Auftragsingänge	<i>gestiegen</i>	6,7	13,4	1,4	46,9	1,1	14,6	3,5	<b>6,4</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	91,8	69,7	60,0	45,3	66,5	67,3	62,4	<b>91,5</b>
	<i>gesunken</i>	1,5	16,9	38,6	7,8	32,4	18,1	34,1	<b>2,1</b>
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	2,2	0,0	1,4	10,9	1,1	4,0	0,0	<b>6,4</b>
	<i>ausreichend</i>	88,2	79,6	38,1	78,3	62,5	56,0	50,6	<b>66,0</b>
	<i>klein</i>	9,6	20,4	60,5	10,9	36,4	40,0	49,4	<b>27,7</b>
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	5,6	14,8	1,9	17,3	17,9	10,5	5,9	<b>6,3</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	78,9	69,0	63,3	54,2	66,4	65,0	32,9	<b>75,0</b>
	<i>verschlechtert</i>	15,5	16,2	34,8	28,5	15,7	24,5	61,2	<b>18,8</b>
6. Hauptabsatz-	<i>regional (nBL)</i>	91,0	93,5	97,0	97,1	93,0	90,7	58,8	<b>100,0</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	9,0	4,3	3,0	2,9	7,0	9,3	15,3	<b>0,0</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	25,9	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
7. Geschäfts-	<i>günstiger</i>	6,4	0,0	19,1	1,7	6,8	0,0	29,4	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,3	62,7	68,1	76,3	74,4	70,0	60,0	<b>77,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	21,4	37,3	12,9	22,0	18,8	30,0	10,6	<b>22,9</b>
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	4,3	1,4	16,7	27,4	6,8	0,0	25,9	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	62,7	68,1	39,1	75,6	69,5	67,1	<b>77,1</b>
	<i>ungünstiger</i>	17,4	35,9	15,2	33,5	17,6	30,5	7,1	<b>22,9</b>
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	10,4	0,0	7,7	25,7	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	72,8	67,4	53,4	57,5	87,5	64,5	89,4	<b>86,0</b>
	<i>abnehmend</i>	16,8	32,6	38,9	16,8	12,5	35,5	10,6	<b>14,0</b>
10. Investitionen	<i>steigend</i>	10,4	1,4	49,5	0,0	6,9	27,5	4,5	<b>6,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	53,8	36,6	24,8	41,9	78,9	12,0	21,4	<b>44,0</b>
	<i>fallend</i>	3,5	14,1	10,0	25,1	1,1	40,0	4,5	<b>16,0</b>
	<i>keine</i>	32,4	47,9	15,7	33,0	13,1	20,5	69,7	<b>34,0</b>
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	5,3	0,0	0,0	1,4	1,9	4,2	<b>5,4</b>
	<i>Innovation</i>	5,2	2,6	1,2	0,0	1,4	0,0	0,0	<b>10,8</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,2	25,0	1,8	44,2	8,6	0,0	8,3	<b>2,7</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,6	67,1	97,0	51,9	88,5	98,1	87,5	<b>81,1</b>

## Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

### Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2016

Fragestellung	Prädikat	2014		2015				2016	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
<b>A. Gegenwärtige Lage</b>									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,0	68,5	26,3	29,6	44,0	49,5	51,1	<b>62,1</b>
	<i>befriedigend</i>	36,2	16,2	54,3	48,5	51,8	43,7	24,1	<b>25,0</b>
	<i>schlecht</i>	16,8	15,3	19,4	22,0	4,2	6,8	24,8	<b>12,9</b>
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	30,3	35,4	33,6	43,9	30,3	39,8	27,7	<b>20,0</b>
	<i>gleichgeblieben</i>	49,7	49,6	40,5	28,8	51,5	47,6	47,5	<b>71,4</b>
	<i>niedriger</i>	20,0	15,0	25,9	27,3	18,2	12,6	24,8	<b>8,6</b>
3. Auslastungsgrad in Prozent		66,2	67,2	65,2	63,1	63,9	69,4	66,7	<b>65,5</b>
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	15,1	25,2	21,3	26,5	10,2	23,3	29,9	<b>25,0</b>
	<i>befriedigend</i>	55,1	51,4	44,8	36,4	48,8	53,9	35,0	<b>58,6</b>
	<i>schlecht</i>	29,7	23,4	33,9	37,1	41,0	22,8	35,0	<b>16,4</b>
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,6	80,4	83,3	80,9	82,1	81,1	97,7	<b>84,6</b>
	<i>alte Bundesländer</i>	18,4	19,6	16,7	19,1	16,1	18,9	2,3	<b>15,4</b>
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	<b>0,0</b>
<b>B. Erwartungen und Pläne</b>									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	2,6	22,8	18,2	6,0	8,3	12,4	<b>10,0</b>
	<i>gleichbleibend</i>	54,6	34,5	47,4	41,7	62,0	65,0	61,3	<b>72,9</b>
	<i>ungünstiger</i>	38,4	62,8	29,7	40,1	31,9	26,7	26,3	<b>17,1</b>
7. Umsatz	<i>steigend</i>	9,2	4,4	20,7	18,2	15,2	9,2	26,3	<b>15,7</b>
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	55,8	56,9	54,5	62,8	54,4	36,5	<b>70,7</b>
	<i>fallend</i>	29,7	39,8	22,4	27,3	21,9	36,4	37,2	<b>13,6</b>
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,1	1,8	10,3	6,1	0,0	1,0	1,5	<b>12,3</b>
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	73,2	67,2	90,1	83,6	66,3	87,4	<b>81,9</b>
	<i>fallend</i>	38,0	25,0	22,4	3,8	16,4	32,7	11,1	<b>5,8</b>
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,4	15,0	22,0	18,2	22,9	8,7	18,3	<b>29,2</b>
	<i>gleichbleibend</i>	25,9	34,5	39,2	28,8	31,3	42,2	32,9	<b>31,4</b>
	<i>fallend</i>	33,0	14,2	31,9	19,7	19,3	15,1	19,7	<b>12,4</b>
	<i>keine</i>	22,7	36,3	6,9	33,3	26,5	34,0	29,2	<b>27,0</b>
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,3	3,4	10,6	1,0	7,5	2,2	6,9	<b>1,6</b>
	<i>Innovation</i>	7,7	1,1	13,7	25,0	1,4	5,2	7,8	<b>17,1</b>
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,2	11,2	1,8	12,5	13,7	1,5	8,6	<b>1,6</b>
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,9	0,0	<b>0,0</b>
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,8	84,3	74,0	61,5	77,4	85,2	76,7	<b>79,8</b>
11. Preise	<i>zunehmend</i>	56,3	71,7	21,7	21,7	15,7	25,2	13,4	<b>17,4</b>
	<i>gleichbleibend</i>	43,7	28,3	78,3	78,3	75,9	74,8	86,6	<b>82,6</b>
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4	0,0	0,0	<b>0,0</b>

**IMPRESSUM:**

© 2016 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

**Herausgeber und Redaktion:**

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

E-Mail: [info@halle.ihk.de](mailto:info@halle.ihk.de)

**Redaktion:**

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: [dbieraeuge@halle.ihk.de](mailto:dbieraeuge@halle.ihk.de)

Stand: August 2016